

ORTENAU

#darauf sind wir stolz



Fotohinweis: ag, gro, Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

LET'S GET DIGITAL

ÜBER 80 DIGITALE SERVICES
MIT NUR EINEM GIROKONTO.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Folgen Sie uns.



**Volksbanken
der Region**

- Volksbank Bühl
- Volksbank Lahr
- Volksbank in der Ortenau
- Volksbank Mittlerer Schwarzwald

Banking, wann und wie Sie wollen: rund um die Uhr mit unserem Online-Banking oder ganz bequem mit unserer VR-BankingApp. Jetzt ausprobieren!

WRO
Wirtschaftsregion Ortenau

STADTANZEIGER
Die Wochenzeitung der Ortenau

DER GULLER
Die Sonntagszeitung der Ortenau

Kreative Köpfe, große Erfolge

Liebe Leserinnen und liebe Leser, es ist keine Frage: In der Ortenau sind wir verwöhnt – von der Landschaft, der Lebenskultur und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten. Unter dem Titel Ortenau – #daraufsindwirstolz beleuchten wir unsere Region und die vielfältigen Ansätze und Erfolgsgeschichten. Die Lage in der Mitte Europas, mit dem Rhein als verbindendes Element zu unseren Nachbarn im Elsass, bietet aus der Historie und für die Zukunft Ideen, auf die wir, die hier leben und daran mitwirken, stolz sein können. Hier ist der Eurodistrikt einer der Leuchttürme, der auch in der großen Politik zwischen Berlin und Paris Beachtung und Unterstützung findet.

Viele weitere Errungenschaften wurden von kreativen Köpfen angestoßen, werden von engagierten Menschen umgesetzt und am Leben erhalten. „Arbeiten bei Weltmarktführern“, mit dem der Verband Wirtschaftsregion Ortenau wirbt, legt den Fokus auf die vielfältige wirtschaftliche Basis und den Erfindergeist in unserer Region.

Dabei lassen sich Arbeit und Freizeit in unserem Landkreis gut verbinden. Mit einzigartigen Angeboten wie zum Beispiel rund um den Nationalpark Schwarzwald oder auch dem neuen Forum am Rhein bietet die Ortenau Einheimischen und auch einer wachsenden Zahl von Touristen ein vielfältiges Freizeitangebot.

Unternehmen Sie mit uns einen Ausflug in unsere Ortenau, auf die wir stolz sein können.

Christian Kaufeisen
Geschäftsführer Stadtanzeiger Verlags-GmbH & Co.KG



Geschäftsführer Christian Kaufeisen
Foto: Michael Bode



Ein herrlicher Ausblick vom Lothardenkmal

Die Ortenau hat so viel Schönes zu bieten. Das zeigen auch unsere Ortenauten auf stadtanzeiger-ortenau.de unter der Rubrik Schnapshots. Einer von ihnen ist Achim Bartelt, der diesen Ausblick vom Lothardenkmal festgehalten hat. Zwar

hat der Sturm Lothar 1999 viel Schaden angerichtet. Seither bieten sich aber auch beeindruckende Ausblicke auf das Rheintal bis zu den Vogesen. Übrigens kann jeder als Ortenaut Beiträge auf stadtanzeiger-ortenau.de veröffentlichen.

„Made in Ortenau“ ist ein echtes Gütesiegel

Frank Scherer über die Region, auf die wir stolz sein dürfen

Wenn eine Region gleichzeitig mit einer vielseitigen Natur- und Kulturlandschaft, einer Spitzen-gastronomie und zahlreichen Weltmarktführern aufwartet, dann dürfen ihre Bewohner durchaus auch stolz darauf sein.

3,8 Millionen Übernachtungsgäste und 17 Millionen Tagestouristen besuchen jedes Jahr den Ortenaukreis. Darunter sind viele, die es immer wieder in die Ortenau zieht. Manche bleiben auch ganz hier oder kommen nach einer Zeit „im Ausland“ gerne wieder zurück.

Unsere besondere Natur- und Kulturlandschaft, die bewegte Geschichte und Kultur und die Nähe zu Frankreich haben die Ortenau ebenso geprägt wie die Menschen, die hier leben und arbeiten. Sie sind freundlich, selbstbewusst und aufgeschlossen und gestalten ihre Heimat



Landrat Frank Scherer
Foto: Landratsamt Ortenaukreis

mit viel Engagement positiv und zukunftsgerichtet. Trachten, Bräuche und Entertainment gehören genauso zum hiesigen Lebensgefühl wie die regionale Kochkunst, gepaart mit Spitzenweinen und Edelbränden.

Auch beweisen die Ortenauer immer wieder ein Händchen für

gute Geschäfte. Unsere Firmenlandschaft ist voller Erfolgsgeschichten: Über zwei Dutzend Weltmarktführer und ein breiter Branchenmix aus Metallverarbeitung, Automobilzulieferern, Maschinenbau, Medien und Entertainment, Tourismus und Freizeit, Logistik, Holz, Wein- und Obstbau machen die Ortenau zu einem starken Wirtschaftsstandort, der auch in Krisenzeiten widerstandsfähig bleibt.

„Made in Ortenau“ steht für Qualität, Familienunternehmen sowie auch Herzblut. So verschmelzen scheinbare Gegensätze in der Ortenau zu einem stimmigen und attraktiven Ensemble: Weltoffenheit und Heimatliebe, Tradition und Innovation.

Frank Scherer,
Landrat Ortenaukreis

Das Weinparadies ist ein Wirtschaftsfaktor

Die Kulturlandschaft wird durch die Reben geprägt

Ortenau (gro). 15 Winzergenossenschaften, sieben Erzeugergemeinschaften, 134 Weingüter und 118 Selbstvermarkter produzieren in der Ortenau Wein. „In der Summe sind das also 274 kleine und große Weinbaubetriebe in der Ortenau. Ungefähr 3.000 Winzerfamilien sind hierin vereinigt, die wiederum rund 2.700 Hektar Rebfläche bewirtschaften“, stellt Stephan Danner, Vorsitzender des Weinparadieses Ortenau und Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Durbach, fest. „Dazu kommen noch rund 1.000 Mitarbeiter, die in den Betrieben arbeiten, plus Aushilfen und Saisonarbeitskräfte. In 20 Kommunen in der Ortenau wird Weinbau betrieben, über den Landkreis Rastatt und den Ortenaukreis hinweg. Wenn man alles zusammenfasst, dann ist der Weinbau in der Ortenau ein echtes soziales und wirtschaftliches Schwergewicht.“

Hinzu kommt, dass die Ortenauer Weine in nationalen und internationalen Wettbewerben sehr gut abschneiden. „Jede Prämierung und jeder Wettbewerb sorgen dafür, dass unsere herrliche Ortenau bekannter wird“, ist Danner überzeugt. „Viele Weinfreunde achten auf solche Ergebnisse und nehmen diese oft als Entscheidungshilfe für den Einkauf. Und tatsächlich ist es auch so, dass der Tourismus davon profitiert“, so Danner.

ner, denn viele Gäste besuchen das hoch prämierte Weingebiet, um sich selbst ein Bild von der Kulturlandschaft zu machen. „Sie ist vielfältig und einzigartig“, gerät Danner ins Schwärmen. Die Besucher erwarten zwischen Rheinufern und Rebhängen malerische Winzerdörfer. „Die Rebhänge sind geprägt durch die Steillagen“, betont Danner.

„Die Ortenau steht für den Riesling und den Spätburgunder“, macht Stephan Danner deutlich. Als König der Weißweine genießt der Riesling Weltruf. Seit 225 Jahren ist der rassige, elegante Wein mit fruchtiger Säure und hochfeiner Blume in der Ortenau beheimatet. Der Spätburgunder, der als „Aristokrat“ der Rotweine gilt, präsentiert sich in der Ortenau gehaltvoll und kräftig, mit leichtem Brombeerton. Weitere Rebsorten sind der Grauburgunder, Weißburgunder oder Müller-Thurgau.

Die Winzer passen sich dem Klimawandel an: „Die Sonnenstunden werden mehr und intensiver. Wir müssen als Winzer sowohl in der Auswahl der Rebsorten als auch bei der Wahl der Standorte genauer hinschauen“, sagt Danner. „Weinfreunde müssen aber keine Angst haben, dass es keine Rieslinge oder Weißburgunder aus der Ortenau geben wird, nur weil das Klima wärmer wird.“



Der Riesling wurde 1782 erstmals nahe Schloss Staufenberg in Durbach sortenrein angebaut, daran erinnert dieser Gedenkstein. Foto: gro

Schulranzen

Reisegepäck

Taschen

Geschenke

Inh. Jutta Schmid

Turmstraße 11 · 77736 Zell a. H.

Telefon 0 78 35 - 51 80

Startklar für die

Schulsaison 2020!

DAS SIND WIR!

www.schmid-zell.de

Ergobag McNeill Scout Step by Step DerDieDas

Satch Cocozoo Eastpak Dakine Deuter Nitro

www.schmid-zell.de

***HYPNOSE - Fachpraxis

Licht am Ende des Tunnels

Doz. Siegfried Lewandowski

Intern. zert. Fachhypnotiseur & Energet. Heiler

Wenn die Seele trauert (Stress-Burnout-Depression)

Schmerzregulierung / Rückführung / Mentaltraining

Ges.zentrum Klausenhof • 77716 HASLACH

Tel. 07832 / 4950 • www.vertrauenspraxis.de

Puppen- & Spielzeugmuseum

Öffnungszeiten:

Sa., So., Feiertags

von 14.00

bis 17.00 Uhr

Gruppen & Gruppenführungen

jederzeit nach

Voranmeldung

Im Dorf 76 · 77787 Nordrach

Tel. 07838/12 25

www.nordrach.de

Musik Eichler

Die gute Adresse in Sachen Musik

Schwarzwaldstraße 88

Telefon 0 78 21 / 92 27 80

www.musikeichlerlehr.de

Stocken Sie Ihre Rente auf.

Werden Sie Zusteller

beim Stadtanzeiger & Guller

Tel.: 07 81 / 93 40 183

Rösner Vermessungstechnik Kehl

Ingenieurbüro für Vermessung und graphische Datenverarbeitung

Heiligenfeldstr. 9

77694 Kehl

Tel.: (07851)481584

Fax: (07851)481605

info@rvk-web.de

www.rvk-web.de

Lebenshilfe

Offenburg-Oberkirch e.V.

Unsere Auszubildenden und Fachkräfte, unsere Freiwilligen und Ehrenamtlichen

#daraufsindwirstolz

Menschen mit Behinderung brauchen starke Unterstützer*innen

KONTAKT:

stellenangebot@lebenshilfe-offenburg.de

www.lebenshilfe-offenburg.de

Orthopädietechnik KOLLER

• Bandagen • Orthesen • Prothesen

• Reha-Technik • Sanitätshaus

• Kompressionsstrümpfe

• Elektromobile • Therapieschuhe

Schillerstr. 19 – 21, 77933 Lahr

Tel. 0 78 21 / 92 93 -0

Lindenstr. 3, 77716 Haslach

Tel. 0 78 32 / 97 97 43

DANIEL

Gesunde Schuhe

Engelstraße 33 • 77716 Haslach • Telefon: 0 78 32 / 31 17

www.daniel-gesundeschuhe.de

Produktion der Zukunft entsteht in der Ortenau

Die WTO in Ohlsbach baut und entwickelt eine Smart Factory

Ohlsbach (gro). „Wir stellen uns für die Zukunft auf“, sagt Sascha Tschiggfrei, Geschäftsführer der WTO in Ohlsbach. Stolze 40 Millionen Euro investiert das Unternehmen in eine neue Produktionshalle und ein Bürogebäude. Das Besondere an dem Projekt: Im Ohlsbacher Gewerbegebiet entsteht eine Smart Factory, in der ab dem zweiten Quartal 2021 eine voll digitalisierte Produktion in Betrieb gehen wird.

Dabei kooperieren und kommunizieren die Mitarbeiter, aber auch die Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte miteinander. Die Produktionskosten sinken, da eine Fertigung über 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche möglich ist.

„Die Halle wird nicht komplett mannos sein“, macht Sascha Tschiggfrei deutlich. „Wir bauen unsere Kapazitäten aus und schaffen damit 50 neue Arbeitsplätze im Unternehmen. Die bestehende Produktion wird dadurch nicht ersetzt.“ Für die Arbeitnehmer würden ungelieb-



Der Neubau der WTO mit Blick aufs Schloss wurde von Jürgen Grossmann entworfen. Grafik: WTO

te und auch körperlich belastende Tätigkeiten wegfallen, sie könnten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, denn natürlich würden die Prozesse von Menschen gesteuert. „Wir brauchen auch in Zukunft noch gut ausgebildete Facharbeiter, die sich in ihrem Beruf weiterbilden wollen“, betont der Geschäftsführer.

Für den Unternehmer ist es die Technologie der Zukunft. „Im Augenblick können sie keine Smart Factory von der Stange kaufen“, sagt Tschiggfrei. Deshalb werden derzeit, parallel zu den Bauarbeiten, die notwendigen Technologien mit den Partnern entwickelt. Die Investitionssumme für die ersten flexiblen Fertigungszellen, welche 2021 in Betrieb gehen, veranschlagt der Unternehmer mit weiteren zehn Millionen Euro. Die WTO in Ohlsbach leistet dabei durchaus Pionierarbeit. „In fünf Jahren wird diese

Form der Fertigung eine Selbstverständlichkeit sein“, ist sich Sascha Tschiggfrei sicher. Sein Unternehmen habe dann bereits einen Vorsprung vor anderen. „Im Moment hat Deutschland wegen des Fachwissens und der Produktivität im internationalen Wettbewerb die Nase vorn“, macht er deutlich. „Doch Länder wie Indien, die kostengünstiger produzieren können, holen auf.“

Die neue Produktionshalle wird auch eine Green Factory sein. „Nachhaltigkeit ist uns wichtig“, erläutert Sascha Tschiggfrei. Grundwasser wird zur Kühlung der Gebäude und der Anlagen eingesetzt. Dessen Energie sowie die Prozessabwärme werden zur Heizung der Gebäude genutzt. „Wir können damit 3,8 Gigawattstunden Energie im Jahr einsparen“, so Sascha Tschiggfrei. Auf den Dächern werden Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 850 Kilowattpeak installiert.



Sascha Tschiggfrei Foto: WTO

Geht es künftig statt per Auto zu Luft zur Arbeit?

Testfeld für autonomes Fliegen vor den Toren der Stadt Lahr

Lahr (krö). Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der damit verbundenen CO2-Emission und einer zunehmenden Verkehrsdichte in Städten und auf Autobahnen müssen neue energieeffiziente und umweltfreundliche Lösungen erprobt und zur Marktreife gebracht werden. „In Zukunft wird ein Flugtaxi genauso selbstverständlich sein wie ein Smartphone“, prognostiziert der Vorstandsvorsitzende des Forums Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg, Prof. Dr. Rolf-Jürgen Ahlers. Am Standort Lahr wird derzeit ein Testfeld für urbanes Fliegen errichtet, um den Forschungsbedarf in diesem Bereich abzudecken. Daniel Halter, Prokurist der Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ), beschreibt das Projekt.

Um was genau geht es bei dem Projekt am Lahrer Flugplatz?

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat das Projekt „E-Fliegen“ initiiert und fördert an zwei Standorten, in Mengen und am Flughafen Lahr, die Einrichtung von Testfeldern für elektrisches, energieeffizientes und autonomes Fliegen. In Lahr soll dabei ein Testfeld für urbanes Fliegen errichtet werden. Das heißt, es soll hier der Einsatz für die zivile Nutzung solcher Fluggeräte in städtischen Ballungsräumen in einer geeigneten Testumgebung erprobt werden. In der Testpha-



Daniel Halter Foto: „startkLahr“/IGZ GmbH

se werden jedoch nach wie vor Piloten eingesetzt.

Welche Anwendungsbereiche gibt es?

Autonome Fluggeräte könnten in Zukunft beispielsweise zum Personentransport als emissionsarme und nachhaltige Ergänzung zum bisherigen Individual- beziehungsweise öffentlichen Personennahverkehr eingesetzt werden. Auch der Einsatz bei Rettungseinsätzen könnte ein mögliches Nutzungsfeld darstellen. Darüber hinaus können solche Fluggeräte auch bei Inspektionsflügen von Infrastruktur oder schwer erreichbaren Gebieten eingesetzt werden.

Was prädestiniert Lahr als Standort?

Der Flughafen Lahr wurde ausgewählt, da neben der großen Flugbetriebsfläche auch eine sehr leistungsfähige Start- und Landebahn sowie entsprechen-

de Hangarbereiche zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es hier Büroräumlichkeiten für die Forschungs- und Entwicklungsteams.

Wer finanziert das Projekt?

Der Aufbau der beiden Testfelder wird vom Wirtschaftsministerium in Stuttgart mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1,3 Millionen Euro gefördert.

Welche Bedeutung hat das Testfeld für die Region?

Die Einrichtung eines solchen Testfelds für den zivilen Einsatz ist eine interessante zusätzliche Nutzungsmöglichkeit für den Flughafen Lahr. Darauf wurde bereits in einer 2011 veröffentlichten Studie des Forums Luft- und Raumfahrt (LRBW) hingewiesen. Durch die Einrichtungen des Testfeldes erhoffen wir uns, dass der Flughafen und damit auch der gesamte „startkLahr“ Airport & Business Park Raum Lahr stärker in den Branchenfokus von Unternehmen und Forschungseinrichtungen rückt, die ebenfalls in diesem Bereich arbeiten und auf der Suche nach geeigneten Testeinrichtungen sind.

Wann sieht man das erste Flugtaxi über Lahr?

Aller Voraussicht nach werden noch in diesem Jahr die ersten Testflüge durchgeführt. Jedoch wird davon außerhalb des Flughafens wahrscheinlich eher wenig mitbekommen.

HOBART

WIR SIND WAHNSINNIG STOLZ ...



Team HOBART beim hoch3-Firmenlauf in Offenburg im Juli 2019

... AUF UNSERE POKALE.

Wir sind Weltmarktführer, liefern jeden Tag Höchstleistungen, wir bauen die weltbesten, innovativsten, nachhaltigsten Spülmaschinen und haben dafür schon viele Auszeichnungen und Awards bekommen! Wir sind ein toller Arbeitgeber, haben wunderbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir erleichtern den Küchenalltag vieler Branchen, engagieren uns bei vielen regionalen sozialen Projekten.

WIR SIND VON HIER!

#SPÜLENDEINFACH

Unsere Kollegen vom Team HOBART nehmen nach Feierabend in geselliger Runde gerne jede Hürde, hängen die Konkurrenz beim Firmenlauf ab, erklimmen den Schwarzwald per Rad und zu Fuß und freuen sich auf Zuwachs – jederzeit!

PERFEKTE PERSPEKTIVEN

HOBART.DE



Das deutsch-französische Klimasparbuch, ein Wegweiser für ein nachhaltiges Leben

Foto: Eurodistrikt

Europa wird durch Projekte für die Menschen greifbar

Meilensteine und Ziele des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Ortenau (rek). 2003 haben Präsident Jacques Chirac und Bundeskanzler Gerhard Schröder zum 40. Jahrestag des Élysée-Vertrags die Grundlagen für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau geschaffen: Zwei Jahre später erfolgte die Gründung. Anika Klaffke, seit 2015 Generalsekretärin des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau, betont, dass „der Eurodistrikt diesen Blick über die Grenze öffnet und erleichtert“. Sie sieht die Funktion darin, „gleichzeitig Vermittler und Plattform für einen strukturierten grenzüberschreitenden Austausch und dazu kompetenter Fachansprechpartner für grenzüberschreitende Themen“ zu sein. Darüber hinaus sei der Eurodistrikt der politische Ansprechpartner, der sich dafür einsetze, bestehende Hindernisse abzubauen, die die Menschen in ihrem Alltag im Grenzgebiet zu spüren bekämen.

Als Meilensteine in der Geschichte des Eurodistrikts sieht

Klaffke die grenzüberschreitende Berufsausbildung oder die Kampagne „Coffee to go no chemol“, bei der es erstmals gelungen sei, grenzüberschreitende Hygienestandards zu schaffen. Auch die Einführung des ersten deutsch-französischen Klimasparbuchs jüngst sei wichtig gewesen. Der Eurodistrikt-Bus für Arbeitnehmer zwischen Erstein und Lahr solle zudem in eine öffentliche Linie umgewandelt werden. Und hinzu kämen zahlreiche kleine Kooperationsprojekte, die den Eurodistrikt mit Leben füllen würden. So habe der Eurodistrikt seit den Anfangsjahren allein an die 300 grenzüberschreitende Schüleraustausche über den Schulfonds ermöglicht, die Tendenz sei weiterhin steigend. Und rund 250 weitere Begegnungsprojekte seien finanziell unterstützt worden und bei den grenzüberschreitenden Bürgerkonventen hätten mehrere hundert Menschen teilgenommen.

„Ich finde der Eurodistrikt-Charakter ist heute in fast allen Lebens- und Themenbereichen zu spüren. Schauen Sie sich nur die zahlreichen Kulturevents, Sportwettkämpfe, Jugendbegegnungen und Integrationsprojekte an, die mit Unterstützung des Eurodistrikts stattfinden“, zählt Klaffke auf. So seien im September rund 7.000 Deutsche und Franzosen grenzüberschreitend bei der Rad- und Genuss-Tour geradelt – „allein das ist grenzüberschreitendes Erleben pur.“

Klaffke blickt nach vorne: Die grenzüberschreitende und gegenseitige Anerkennung der Umweltplaketten sei ein wichtiges gegenwärtiges Projekt. Foren zu den Themen Behindertensport und Kultur seien zudem in Vorbereitung. „Außerdem steht 2020 wieder ein Bürgerkonvent an“, kündigt Klaffke an. **Das gesamte Interview finden Sie auf www.stadtanzeiger-ortenu.de/32013.**

Alle Potenziale in der Region ausschöpfen

Interview mit Horst Sahrbacher, Agentur für Arbeit Offenburg

Der Wohlstand einer Region hängt natürlich vor allem auch von der Arbeitskraft ihrer Bewohner ab. Horst Sahrbacher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenburg, erklärt im Interview mit Anne-Marie Glaser die Situation in der Ortenau.



Horst Sahrbacher

Foto: AfA

Wo steht der Ortenaukreis im bundesweiten Vergleich?

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in den vergangenen zehn Jahren im Ortenaukreis sehr positiv entwickelt. Zum Stichtag 30. Juni 2018 waren im Ortenaukreis 181.170 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2009 bis 2018 liegt im Ortenaukreis mit einer Steigerung von 20,3 Prozent auf dem Niveau von Baden-Württemberg (+20,6 Prozent) und leicht über dem Bundesdurchschnitt von 19,1 Prozent.

Was zeichnet den Arbeitsmarkt in der Ortenau aus?

Kennzeichnend ist die mittelständische Struktur mit einem ausgewogenen Branchenmix, mit leistungsstarken Unternehmen und mit vielen Weltmarktführern. Diese Vielfalt macht uns wirtschaftlich stark und widerstandsfähiger gegen sektorale Krisen. Der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt in unserer Region wächst weiter zusammen. 2009 hatten 1.420 Einpendler aus Frankreich eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Ortenaukreis begonnen – 2018 waren es 3.445 Einpendler. Die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse mit Einpendlern aus Frankreich in den Ortenaukreis hat sich somit von 2009 bis 2018 mit 142 Prozent mehr als verdoppelt.

Stichwort Fachkräftemangel: Wie ist die Entwicklung?

Die Nachfrage nach Fachkräften ist in der Ortenau weiterhin hoch. Eine große Herausforderung ist und bleibt der demografische Wandel.

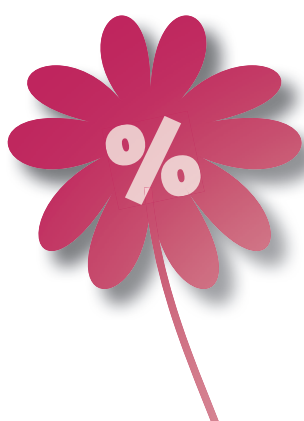
Wie unterstützt die Agentur für Arbeit bei diesem Problem?

Es ist wichtig, auch Potenziale der eigenen Mitarbeiter zu nutzen. Die Qualifizierung von

Beschäftigten ist eine Zukunftssicherung für die Unternehmen. Mithilfe des Qualifizierungschancengesetzes können wir Unternehmen und Beschäftigte dabei noch besser unterstützen als bisher. Das Risiko bei gering qualifizierten Menschen, arbeitslos zu werden, ist hoch. Unser Ziel ist es deshalb, Beschäftigte ohne Berufsabschluss zu qualifizieren. Wir versuchen gezielt, arbeitslose Menschen, die keine Berufsausbildung absolviert haben, dazu zu motivieren, eine solche nachzuholen. Kein Jugendlicher darf dabei verlorengehen. Auch „schwächere“ Jugendliche sollen eine Chance erhalten, eine Ausbildung zu absolvieren. Wir unterstützen die Arbeitgeber durch Förderung junger Menschen in überbetrieblichen Ausbildungsplätzen, mit ausbildungsbegleitenden Hilfen, mit berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, gestufter Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung. Unser Fokus liegt auch bei schwerbehinderten Menschen. Der Arbeitsmarkt im Elsass bietet deutschen Arbeitgebern gute Chancen. Deutsche und französische Arbeitsvermittler arbeiten täglich Hand in Hand daran, Menschen und Arbeit grenzüberschreitend zusammenzubringen.

Das ganze Interview gibt es auf unserer Internetseite stadtanzeiger-ortenu.de/31836.

ADVENTS-AKTION!



VOLLMER'S
Landgärtnerei

www.vollmer-gaertnerei.de

- ✿ Hofladen: Regionale Produkte in Bio-Qualität
- ✿ Blumensträuße: Täglich frische Schnittblumen
- ✿ Pflanzen: Zimmerpflanzen, Balkon, Terasse & Ziergarten
- ✿ Nutzgarten: Gemüse, Kräuter, Obst, Gehölze
- ✿ Gartenzubehör: Erden, Dünger, Gefäße & Co.
- ✿ Geschenke: Eine Welt voller Accessoires, Deko- & Wohnideen
- ✿ Gutscheine: Machen Sie anderen eine Freude
- ✿ Service: Hochzeits-, Trauer-Floristik, Grabpflege, Tisch-Deko

Freuen Sie sich auf Kaffee & Kuchen, Flammkuchen, und Glühwein.

Vollmers Landgärtnerei

Sanderstr. 2 | 77767 Appenweier

Beim Kreisverkehr an der B3

Mo – Fr:

08:00 – 18:30 Uhr

Sa:

08:00 – 14:00 Uhr

Große Adventsausstellung + Kunsthandwerkermarkt

Samstag, 16. November 2019 | 8:00 – 20:00 Uhr

Sonntag, 17. November 2019 | 10:00 – 17:00 Uhr*

- ✿ Kreative Floristik zum Advent
- ✿ Großer Kunsthandwerkermarkt
- ✿ Kinderschminken und Basteln von 13:00 – 17:00 Uhr

AKTIONS-PREIS!

✿ **Ritterstern**
Amaryllis XXL-Zwiebel
im 14 cm Topf mit 2 Blüten
in verschiedenen Farben

statt ~~7,95 €~~

nur **3,- €**

*Verkauf zu den gesetzlichen Öffnungszeiten und nur solange Vorrat reicht.

Von wegen gemütlich: Ortenau ist industrielles Kraftzentrum

WRO-Geschäftsführer Dominik Fehringer über Entdeckergeist und Weltmarktführer

In der Ortenau lässt es sich nicht nur gut leben, sondern auch arbeiten. „Sie ist der industriestärkste Landkreis am Oberrhein und die Heimat zahlreicher weltmarktführender Industriebetriebe“, so die Wirtschaftsregion Ortenau, kurz WRO genannt. Die WRO ist ein Netzwerk aus 53 Städten und Gemeinden, dem Landkreis, den Sparkassen und Volksbanken, den Kammern und 170 der größten und innovativsten Unternehmen. Geschäftsführer Dominik Fehringer erklärt im Gespräch mit Anne-Marie Glaser, was die Wirtschaft in der Region auszeichnet und wie die WRO sie unterstützt.

Badische Stahlwerke, Herrenknecht, Duravit und die Namen vieler anderer Unternehmen in der Ortenau sind weltweit bekannt. Warum gibt es so hier so viele Weltmarktführer?

Zunächst hat der unternehmerische Erfolg sicher eine historische Komponente. Um Wohlstand zu erwirtschaften, waren und sind auch heute noch gute Ideen gefragt. Dazu kommt der besondere Menschenschlag. Dem Ortenauer wohnt ein Entdeckergeist inne. Er geht den Dingen gerne auf den Grund. Die Ausbildungs- und Forschungsstruktur der Region ist ideal. Wenn dann zum Entdeckergeist der Gründergeist

kommt, kann daraus ein tolles Unternehmen entstehen. Und das ist in den zurückliegenden Jahrzehnten in der Ortenau besonders oft passiert. Man sagt dem badischen Menschenschlag ja eine gewisse Gemütlichkeit nach. Wo es um unternehmerische Gestaltungskraft geht, endet diese Gemütlichkeit. Erfolgreiches Unternehmertum ist kein Acht-Stunden-Job. Unternehmer geben gerne ihre Zeit für die Entwicklung ihrer Ideen und Produkte. Eine engagierte Belegschaft gehört auch dazu. Letztlich sind es viele Faktoren, die gemeinsam zum Erfolg führen.

Was zeichnet die Ortenauer Unternehmensstruktur aus?

Die hohe Diversifikation, also die produktspezifische Breite, ist ein besonderes Merkmal der Ortenau. In nahezu jeder Kommune gibt es Hidden Champions, darunter zahlreiche Weltmarktführer aus unterschiedlichsten Branchen.

Welche Standortvorteile bietet die Ortenau für Unternehmen?

Die Ortenau ist ein industrielles Kraftzentrum. Die infrastrukturellen Voraussetzungen sind ideal. Die Ortenau liegt im Herzen Europas und an deren verkehrlichen Nord/Süd- und Ost/West-Achsen. Die Unternehmen befinden sich in einer Region,



Dominik Fehringer Foto: WRO

die für Fachkräfte aus aller Welt attraktiv ist. Auch die Einbeziehung in unternehmerischen Austausch ist ein klarer Standortvorteil: Mit der Gründung des WRO-Wirtschaftsbeirates haben die Ortenauer Unternehmer schon vor Jahrzehnten eine regionale Plattform zum Austausch ins Leben gerufen. Heute hat die WRO den größten Gesellschafterkreis aller Wirtschaftsförderungen in Baden-Württemberg und auch das größte Unternehmensnetzwerk.

Wie unterstützt die WRO ihre Mitglieder?

Die WRO erzeugt zahlreiche Synergien im großen Netzwerk aus 53 Kommunen, dem Landkreis, den Kammern, den Sparkassen und Volksbanken und den 170

größten und dynamischsten Industriebetrieben der Region. Dazu gehört die Organisation und Durchführung von Messen zur Vermarktung von Gewerbeimmobilien. Weitere Aktivitäten entfaltet die WRO bei Tourismusmessen und touristischen Roadshows. Gerade die kleineren, touristisch geprägten Kommunen der Ortenau präsentieren sich dort gemeinsam mit touristischen Unternehmen der Region. Auch im Medizintourismus ist die WRO aktiv und bewirbt Ortenauer Spitzenmedizin im arabischen Raum. Ein wichtiges Betätigungsfeld ist die Anwerbung von Personal aus ganz Europa. Mit unserer Marke „Arbeiten bei Weltmarktführern“ werben wir Fachkräfte für eine Beschäftigung in unseren Mitgliedsbetrieben. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird uns dieses Thema noch über Jahre begleiten.

Neben den genannten zahlreichen Messeaktivitäten bringen wir Unternehmen und Politik bei 50 bis 70 Veranstaltungen im Jahr zusammen. Vom kleinen Existenzgründerworkshop mit 20 Teilnehmern bis hin zu Veranstaltungen mit 1.000 Gästen bietet die WRO ein breites Spektrum an innovativen Themen und unterschiedlichste Möglichkeiten zur Vernetzung in diesem hochinteressanten Netzwerk.

Bäckerei · Snackerei
Stehcafé
Kappus
Sonntags
von 8.00 – 11.00 Uhr
geöffnet.
Dinglinger Hauptstr. 51/1 · 77933 Lahr · Nähe Terrassenbad
Tel. 0 78 21 / 95 59 60 · www.baecerei-kappus.de

Wach- u. Sicherheitsdienst
davidparisi31@gmail.com
parisi ☎ 0151-52 00 24 95

Klaus Golderer
Fliesen-/Platten- Mosaiklegermeister
Schulstraße 4
77731 Willstätt
Telefon 078 52/52 67
Telefax 078 52/93 46 74
Mobil 01 60/91 60 29 72
Wand- und Bodenbeläge
Fassadenverkleidungen und Mosaikarbeiten
Treppenbau
Natur- und Kunststeinverlegung
Balkon- und Terrassensanierung

PMP
Precise Metal Production
by GISSLERprecision
Steinenfeld 24
D-77736 Zell a. H.
www.gissler.de

Kayseri
Feines Fleisch & mehr ...
Neu!!!
Feine belegte Brötchen/Sandwich
mit Pastrami 3,00 €
mit Bresaola/Rinderschinken 3,00 €
mit Hähnchenbrust 3,00 €
mit Lyoner, Salami, Bierschinken u.v.m. 2,50 €
Freiburger Straße 2 · 77694 Kehl-Auenheim
Tel: +49 7851 2686 · info@kayseri-kehl.de

MABO
BAUELEMENTE
+++ NEU +++
Bleche und Paneele
für Dach & Fassade
+49 (0)7842 997 97 90
•Trapez- und Wellbleche • Sandwichpaneele • Kanteile
•Neubau & Renovierung für Industrie- und Wohnbauten:
Bedachungen, Fassade, Carport, Garagen, Hallen, Landwirtschaft
•Bester Service • Optimale Qualität • Preiswert
Mabo-Bauelemente GmbH ▶ Bahnhofplatz 1 ▶ 77883 Ottenhöfen-
Furschenbach ▶ mabo-bauelemente.de ▶ info@mabo-bauelemente.de

STREIT
Top 100 Arbeitgeber
ausgeprägte UN-Kultur
Mitarbeiter als Erfolgsfaktor
offene Kommunikation ... in allen Büros
Büro-bedarf
Büro-umgebung
Leasing
www.streit.de/karriere

Sauberkeit und Hygiene

etol

Experten gehen erst, wenn alles passt



Das haben wir für Sie:

- + Optimale Lösungen für Ihre Bedürfnisse
- + Hochwertige Produkte für die professionelle Geschirreinigung
- + Passgenaue Dosiertechnik
- + Hochwirksame Hygieneprodukte für den gesamten Küchenbereich

Das machen wir für Sie:

- + Individuelle Bestandsaufnahme
- + Mikrobiologische Untersuchungen
- + Einstellung von Produkten und Maschinen
- + Regelmäßige Servicebesuche

etol Eberhard Tripp GmbH · Allerheiligenstraße 12 · 77728 Oppenau · T. +49 7804 41-127 · F. +49 7804 41-168 · hygiene@etol.de

www.etol.de

STEMPEL · GRAVUREN
Tel.
07821-983817
HEROLD
Rainer-Haungs-Str. 6
77933 Lahr
(Flugplatz)
www.herold-lahr.de

stadtanzeiger-ortenau.de

Der Herbst ist da!
Ihr Fachgeschäft für
traumhafte
Tag- und Nachtwäsche
Langenbach
IHR WÄSCHEFACHGESCHÄFT
Inh. T. Fäßler
Schlossplatz 19 · 77933 Lahr
Telefon 0 78 21 / 2 25 18
Fax 0 78 21 / 98 32 45

Ein starkes Unternehmen aus der Region hilft gerne

Edeka Südwest und die Mitarbeiter haben ein Herz für die krebserkrankten Kinder

Offenburg (djä). Jedes Kind in der Region kennt Edeka Südwest. Rund 1.200 Märkte mit dem blau-gelben Logo gehören zu der Edeka Regionalgesellschaft. Davon liegen knapp 1.000 in der Hand von selbständigen Edeka-Kaufleuten. Was viele Menschen nicht wissen: Das Unternehmen, welches das Offenburger E-Center in Regie führt, engagiert sich stark im sozialen Bereich und unterstützt mit Überzeugung den persönlichen Einsatz der eigenen Mitarbeiter sowohl im eigenen Haus als auch bei den zum Unternehmensverbund gehörenden Betrieben.

Mit der jährlichen Weihnachtstombola beispielsweise

werden in diesem Jahr zum 21. Mal Spenden gesammelt für den Förderverein für krebserkrankte Kinder Freiburg e. V.. Die Initiatoren Franz Bähr und Josef Tetz haben mit der Idee, krebserkrankten Kindern in der Uniklinik Freiburg und ihren Familien zu helfen, die gesamte Edeka Südwest-Familie infiziert. Wochenlang verwandelt sich das Foyer im Offenburger E-Center in eine Aktionsfläche, auf der mit vielen Veranstaltungen Geld gesammelt wird für den guten Zweck. Der Erfolg ist beeindruckend. Die jährlichen Spendenschecks – im vergangenen Jahr konnten im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung sagenhafte 200.000 Euro gesammelt werden – ha-

ben dem Förderverein unter anderem geholfen, das Elternhaus in Freiburg zu bauen und zu betreiben oder ein MRT für die Kinderklinik anzuschaffen.

Mit der Diagnose Krebs bei ihrem Kind wird die Welt der Eltern und der gesamten Familie aus ihren Angeln gerissen. Sie mental und mit der Flut der Alltagsprobleme aufzufangen und zu unterstützen, gehört zu den Zielen des Fördervereins.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein so großes Unternehmen wie Edeka Südwest mit so viel Herzblut einem Thema verschrieben hat. Hier jedoch geht die Unterstützung durch das gesamte Unternehmen. So sind die dort tätigen

Menschen, die ihre Energie und Freizeit einsetzen, der Motor der Aktion. Viele von ihnen haben das Elternhaus in Freiburg schon besucht oder waren dabei, wenn auf der Kinderstation die Weihnachtsgeschenke vom jährlichen Wunschbaum im E-Center verteilt wurden. Da sitzt dann leicht ein Kloß im Hals.

Duschen Gert kennt diese Situation gut. Er ist Geschäftsführer der Schwarzwald-Sprudel, die zum Unternehmensverbund Edeka Südwest gehört. „Besonders in einer schwierigen Zeit braucht ein Kind seine Familie. Als Kuratoriumsmitglied des Fördervereins bekomme ich hautnah mit, welche Erleichterung und Hilfe das Elternhaus für betroffene Familien sein kann. Deshalb ist auch Schwarzwald-Sprudel seit vielen Jahren als Sponsor Teil der Aktion.“ Wie Rainer Huber, dem Sprecher der Geschäftsführung Edeka Südwest, verkauft er auch gerne jedes Jahr selbst Lose im E-Center und kommt direkt in Kontakt mit den Loskäufern. „Ich bin jedes Jahr aufs Neue begeistert von der Hilfsbereitschaft der Offenburger und der ehrenamtlichen Helfer der Tombola. Auch dank dieses Einsatzes können sich der Verein und seine Mitglieder mit vielen Aktivitäten für schwerkranke Kinder und deren Familien einsetzen. Die Arbeit trägt dazu bei, dass die Erfolgchancen für die Heilung für die kleinen Patienten steigen. Diesem Engagement gebührt Respekt und es muss



Im E-Center findet jedes Jahr die Weihnachtstombola statt.

unterstützt werden“, erklärt Huber. „Die Weihnachtstombola ist eine schöne Tradition geworden, die wir als Unternehmen materiell, finanziell und organisatorisch unterstützen. So engagieren sich beispielsweise viele Kollegen aus dem Vertrieb und anderen Abteilungen im Rahmen des Sonderverkaufs von Obst und Gemüse, für den vor allem Kollegen aus dem Einkauf Sponsoren akquirieren. Ich finde es klasse, wie unsere Mitarbeiter sich einsetzen und welcher Teamgeist dabei jedes Jahr entsteht“, findet Jürgen Mäder, Geschäftsführer Edeka Südwest. Auch er ist, wie Rainer Huber, Kuratoriumsmitglied im Förderverein.

Raphael Janitschek sorgt mit seinem persönlichen Einsatz mit dafür, dass der Sonderverkauf von Obst und Gemüse gut bestückt ist. „Da ich schon viele Jahre dabei bin, kenne ich die Aktion sehr gut und kann Sponsoren aus erster Hand darlegen, warum sie diese Aktion unterstützen sollen. Mich selbst fas-

ziniert immer wieder, was man erreichen kann, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht. Das treibt auch mich jedes Jahr an, mich für die Aktion einzusetzen.“ Sein Kollege Andreas Federle arbeitet in der Abteilung Rechnungswesen. „Dass sich unser Kollege Franz Bähr mit seiner Familie und vielen weiteren Helfern jedes Jahr mit seinen Ideen, seiner Kraft und vielen Arbeitsstunden für diese Sache einsetzt, reißt auch mich mit. Da helfe ich gerne“, sagt er.

Gabi Bähr arbeitet in der Leergutrückerfassung. Sie koordiniert seit vielen Jahren die Vorbereitungen und organisiert den Losverkauf sowie die Gewinnausgabe. „Mein Mann Franz und ich haben über die Jahre viele Betroffene kennengelernt und wissen, dass unser Einsatz geschätzt und auch dringend gebraucht wird. Dass die Aktion erfolgreich ist, dafür ist auch die Hilfsbereitschaft der Kunden des E-Centers nötig. Dafür sage ich stellvertretend für alle Helfer Danke.“



Im Jubiläumsjahr wurden sagenhafte 200.000 Euro für krebserkrankte Kinder gespendet. Fotos: Edeka Südwest

SSG Stahlbau + Hallenbau
Lager + Fördertechnik
CNC – Brennen, Bohren, Sägen
Autokrandsdienst
Schweißfachbetrieb EN 1090

STAHLBAU SCHAUB
Brambachstraße 8 • 77723 Gengenbach
Tel. 07803/93340 • Fax 07803/933434
info@stahlbauschaub.de • www.stahlbauschaub.de

FLACH Die Lackiererei
Inh. Christoph Etowski

- Fahrzeuglackierung
- Industrielackierung
- Unfallinstandsetzung
- Autoglasreparatur
- Kunststoffreparatur „Smart Repair“
- Hagelschadenbeseitigung
- Hol- und Bringservice

Telefon (0 78 03) 98 00 77 • www.autolackiererei-flach.de

EINE WERKSTATT FÜR ALLE MARKEN

Autohaus Schatz GmbH
Ford Servicepartner
Chevrolet Service und Ssangyong Vertretung
Sander Straße 1 • 77731 Willstätt
Telefon 0 78 52/91 56-0 • www.autohaus-schatz.de

Gute Absichten werden gute Taten.
Ihr regionaler Stellenmarkt.
www.staz-guller-jobs.de

STADTANZEIGER GULLER
Die Wochenzeitung der Ortenau Die Sonntagzeitung der Ortenau

Heizöl - Kraftstoffe tanken
an unserem **bft** Tankhof
mit der **kostenlosen Tankkarte**

- bargeldlos tanken
- monatliche Abbuchung per Lastschrift
- Rechnung bequem per E-Mail
- keine Gebühren
- keine Mindestlaufzeit

KESSEL
Josef Kessel Mineralölhandel GmbH & Co. KG
Landstraße 12 • 77694 Kehl-Kork
Tel: 07851 87436 oder 07851 6366990
Mail: Heizael@Kesseloeel.de Web: www.Kesseloeel.de

Jetzt anfordern
Bürozeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

> Innenraumkonzepte
> Planung + Ausführung
> Altbausanierung
> Alle Gewerke
... alles aus einer Hand!

NEU

Auf dem Stein 12
77694 Kehl-Kork
Tel. 07851 88 644 90
www.wohntraum-ortenau.de

Wohntraum

Kirchliche **Sozialstation**
Bernhard von Baden in Achern gGmbH

Wir helfen Ihnen zu Hause!
Telefon 0 78 41/6 20 20

- Behandlungspflege
- Körperpflege
- Hauswirtschaft
- Hausnotruf
- Betreuung
- Familienpflege
- Beratung
- Seelsorge

www.sozialstation-achern.de

SCHAUB fertigungsTECHNIK
Flößerstraße 5 • 77723 Gengenbach
Telefon: (0 78 03) 9 66 10 • E-Mail: info@schaub-ft.de

AZUBIS GESUCHT

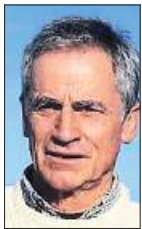
Spezialist für Großteilzerspanung komplexer Schweißbaugruppen

- » Sieben Bearbeitungszentren bis 10 m Länge
- » Losgröße 1 bis zur Serie
- » Modernste und hochwertige Bearbeitungszentren
- » Herstellung von Schweißkonstruktionen bis 20 t nach DIN EN ISO 3834-2

www.schaub-ft.de

„A bissel eitel bleibe mir Fraue“

Hans Schaub (72), Chef vom Dienst: Es war Mitte der 1980er-Jahre, als ich Frau Burda drei Versionen eines Portraitfotos von ihr zeigte: eine, die ihre Falten völlig glättete, eine, die



Hans Schaub

Foto: privat

nur ein wenig schönte und eine nicht retuschierte Variante. Version eins bügelte sie sofort ab – „die Zitt, die isch scho lang vorbei“, Variante drei nach kurzem Überlegen. Variante zwei sollte es schließlich sein: „Ä bissel eitel bleibe mir Fraue halt ä Läbe lang“, sagte sie und lächelte wehmütig.

Anerkennung für eigene Meinung

Anne Tiganele (64), Moderedakteurin: Diaauswahl – als Aenne Burda die Bilder meiner Strickproduktion sah, war sie entsetzt: „Neuproduktion“, und zwar mit aussortierten Strick-



Anna Tiganele

Foto: privat

modellen aus einem anderen Heft. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen: „Frau Burda, Sie lassen doch für das Flaggschiff des Hauses keine aussortierten Modelle fotografieren! Meine sind gut!“ Eiserne Ruhe, dann, statt Donnerwetter, ein anerkennendes „Wenn Se meine...“.

Eine Jahrhundertfrau aus der Ortenau: Aenne Burda

Als größte Verlegerin ihrer Zeit machte sie ihren Namen zur Weltmarke

Offenburg (gr). Ein liebes Kind sei sie nie gewesen, und schon als kleines Mädchen habe sie gewusst: „Ich will“, sagte Aenne Burda einmal in einem Interview. Was sie wollte? Erfolg, Macht, Reichtum.

1949 bietet sich die Gelegenheit, das alles zu erreichen. Als 40-Jährige, Ehefrau und Mutter dreier Söhne, übernimmt Aenne Burda einen heruntergekommenen Mode-Verlag in Lahr und startet durch. Denn sie weiß: Auch im Nachkriegsdeutschland, in dem die Frauen aus zerschlissenen Uniformen ihre Kleider nähen, können Modeträume wahr werden. Sie möchte die graue Trümmertracht aus dem Alltag verbannen und den Frauen wieder Weiblichkeit und Charme zurückgeben. Dafür steht ihre Zeitschrift „burda Moden“ von Anfang an. Das Herzstück ihres Erfolgs: ausgefeilte Schnittmuster, internationaler Chic und zeitlose Eleganz auf einem Rädelsbogen. Perfekte Passform in allen Größen, für jede Frau zum Nachschneiden, für ein neues Selbstbewusstsein.

Bereits 1957 verkauft „burda Moden“ eine halbe Million Hefte pro Ausgabe, 1965 wird die erste Auflagen-Million erreicht. In den Siebzigern ist es die Modezeitschrift Nummer eins, hat über zwei Millionen Auflage, wird in 14 Fremdsprachen übersetzt. Auch Aenne Burda selbst erobert die Welt: Sie baut Netzwerke auf und knüpft Kontakte in der Modeszene. Internationale Mode-Designer entwerfen



Aenne Burda und der ehemalige Offenburg Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Bruder bei der Einweihung des Aenne-Burda-Stiftes im Jahr 2001

Foto: Erbar

für die Zeitschrift, die in den kommenden Jahrzehnten, in 16 Sprachen übersetzt, in 90 Ländern erscheinen wird. Und den Namen Burda auf jedem Kontinent bekannt macht. Als Marke und weltweites Synonym für schicke tragbare Mode zum Selbsterleben. Neben „burda Moden“ gibt es in den kommenden Jahrzehnten eine ganze Palette erfolgreicher Zeitschriften für kreative Frauen, zahlreiche Sonderhefte für Mode, Wohnen und Familie folgen. Dazu eine separate Schnittmusterproduktion. 1978 erreicht der Verlag den Zenit mit insgesamt 70 Millionen jährlicher Druckerzeugnisse.

Die Macht der Mode, made in Offenburg: 1987, mit 77 Jahren, läuft Aenne Burda mit Topmodells in Moskau über den Cat-

walk! „burda Moden“ schreibt Weltgeschichte, ist laut Raissa Gorbatschowa ein „Beitrag zur Demokratisierung der Frauen in der Sowjetunion“. Für den damaligen Außenminister Hans-Dietrich Genscher hat „Aenne Burda mehr geleistet als drei Botschafter vor ihr“. Ihr Mann, Senator Franz Burda, erlebt diesen Triumph seiner Frau nicht mehr: Nach über 55 Ehejahren mit allen Höhen und Tiefen war er im September 1986 gestorben.

1994 zieht sich Aenne Burda aus dem Verlagsgeschäft zurück. Eine stolze Omi mit geliebten Enkeln und Urenkeln. Die 2001 noch erleben muss, wie Enkel Felix Burda an Darmkrebs verstirbt. Ein Verlust, von dem sie sich bis zu ihrem Tod kaum erholt. Ein Trost: die Malerei,

neben der Mode eine weitere große Passion von Aenne Burda. Als die Grande Dame der Mode 2005 mit 96 Jahren stirbt, hinterlässt sie Offenburg nicht nur ein Unternehmen von Weltformat. Sie hat auch einen großen Beitrag zur Altenhilfe geleistet durch das Aenne-Burda-Stift. Außerdem schenkt sie ihrer Heimatstadt zu ihrem Neunzigsten das Denkmal „Freedom“ des amerikanischen Künstlers Borofsky. Nicht zu vergessen die vielen Erinnerungen, die ihre Mitarbeiter im Herzen tragen.

Eine davon ist die ehemalige Atelier-Leiterin Bernadette Marzluf (79): „Es war 1965, als ich, eine junge Französin aus Straßburg, in den Verlag kam. Und so unglaublich es heute klingt: Ich fühlte mich fremd unter den Deutschen, hatte Heimweh, die Arbeit ging nicht so leicht von der Hand, wie es hätte sein können. Bis zu dem Tag, als die Chefin ins Atelier kam, auf dem Arm einen teuren Ozelotmantel. Wer sich zutrauen würde, ihn zu kürzen? Ich, Bernadette Marzluf, ein Profi in Sachen Pelze vernähen! Einige Tage später ließ ich den Mantel zu Frau Burda bringen. Keine zehn Minuten später kam sie, den Mantel übergezogen, ins Atelier: 'Alle herschauen!'. Sie umarmte mich und bedankte sich laut und deutlich für die gute Arbeit. Das war für mich Herzbalsam, diese Wertschätzung. Plötzlich fühlte ich mich zu Hause. Und zwar mein ganzes Arbeitsleben lang.“



Verdattert und einfach hingesetzt

Ingo Donner (65), Art Director: 1978 fing ich bei „burda Moden“ als Grafiker an, bereits in der ersten Woche stand abends die Chefin persönlich vor mir. Ein neuer Mitarbeiter, den sie noch nicht kannte: Mit einem „komme se mit“ zog sie mich in ihr Büro. Ich war so verdattert, dass ich mich unaufgefordert setzte. Frau Burda sah mich kurz an – und lächelte: „Bittschön, setze se sich“.

Foto: Burda/Liebrecht

Ein Paket für den Konfirmanden

Knut Lange (81), Produktionschef: An einem Freitagnachmittag, mein Sohn feierte am Wochenende Konfirmation, ging ich zum Friseur. Prompt wollte mich Frau Burda sprechen, rief



Knut Lange

Foto: privat

persönlich bei Edy Weber an: „Sofort in den Verlag!“ Ich erklärte ihr, warum ich beim Friseur war, die Sache schien vergessen. Doch: Am nächsten Morgen kam ein Paket für den Konfirmanden. Mit Karte und einem Kofferradio der Luxusklasse. Er hat dieses Geschenk bis heute.

> Top Beratung
> 3-D-Planung
> Qualitätsprodukte
> Alle Gewerke
... alles aus einer Hand!

Auf dem Stein 12
77694 Kehl-Kork
Tel. 07851 88 644 88
www.badtraum.de

Badtraum

Arbeiten im Grünen

Gewerbepark Klammsbosch

- Variable Gewerbeflächen für Produktion, Handel, Lagerung und Büros
- Individuell ausbaufähig
- Flächenaufteilung nach Wunsch
- Ausreichende Parkplatzzkapazität

Direkt zu vermieten
Tel. 07841/24862, Klammsbosch 10
77880 Sasbach-Obersasbach
www.gewerbepark-klammsbosch.de

www.stadtanzeiger-ortenau.de

„Reinkommen & staunen“
10% auf Dr. Hauschka Kosmetik
im Dezember 2019
von 8.30 bis 18.00 Uhr. Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!

REFORMHAUS Biedinger

Neben dem Rathaus · Viktor-Kretz-Str. 4
77723 Gengenbach · ☎ 0 78 03 / 2644

Der Uhrmacher in der Höllengasse 2
Gengenbach

Goldankauf
Wir kaufen Gold- & Silberschmuck sowie Zahngold

77723 Gengenbach
Telefon 0 78 03 / 9 22 48 72

EINFACH GUTES KLIMA

eishaar

SCHINDLER KÄLTE KLIMA GMBH

Brambachstraße 27
77723 Gengenbach
Tel.: 07803 / 9685 0
Fax.: 07803 / 9685 55
Mail.: info@eishaar.de
Web.: www.eishaar.de

Service

Alphadat
IT FACHBETRIEB

► Computer ► Telefon ► Internet

In Ihrer Nähe, aus einer Hand.

www.alphadat.de / 07805-5000

- Anzeige -

DARAUF SIND WIR STOLZ

Das Autohaus Benz wurde auch in diesem Jahr wieder als eine der besten Citroën Vertragswerkstätten mit der Gesamtnote „sehr gut“ ausgezeichnet.

Als eine unterstützende Maßnahme haben wir am 15.07.2019 in Ihrem Betrieb einen Werkstatt-Test durch den ADAC durchführen lassen. Im Teilbereich Service erhielten Sie einen Erüllungsgrad von 99% und im Bereich Technik von 100%. Daraus ergibt sich für Sie ein Gesamterfüllungsgrad von 100%.

Damit beweisen wir Jahr für Jahr Servicequalität, Kundenloyalität und Kundenzufriedenheit auf höchstem Niveau – das ist unser Schlüssel zum Erfolg und trägt auch positiv zum Image der Marke Citroën bei.

Ihr Citroën, BAIC und DS Partner in der Ortenau
AUTOHAUS GÜNTHER BENZ
Waltersweierweg 4 – 77652 Offenburg
Telefon 0781 - 7 10 34, E-Mail: info@benz-autohaus.de

CITROËN
BAIC

Coiffure Camee®
hairstyle international

• ohne Voranmeldung
• Markenprodukte
• montags geöffnet

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 8 – 17 Uhr

Alles für je 13,- €

Damen-Haarschnitt	inkl. Waschen (ohne Fönen)	alle Längen	13,00 €
Waschen & Fönen	oder Legen	alle Längen	13,00 €
Dauerwelle*		Kurzhaar	13,00 €
Farbe*		Kurzhaar	13,00 €
Kamm-/Haubensträhnen*		Kurzhaar	13,00 €
Foliensträhnen*	(bis 12 Strähnen)	Kurzhaar	13,00 €
Intensivtönung*	inkl. Waschen (ohne Fönen)	Kurzhaar	13,00 €
Herren-Haarschnitt	inkl. Waschen und Fönen	Kurzhaar	13,00 €
Kinder-Haarschnitt	bis 11 Jahre Trocken-Haarschnitt		13,00 €

!!! Hauptstr. 57 • KEHL !!! Tel. 078 51/88 90 359

*Ohne Schnitt und Friseur als schulfertigem Haar + 13,00 €

Seit über 70 Jahren stark in der Region verwurzelt.

hilzinger

Fenster | Haustüren | Innentüren | Ausstellung

Sander Straße 5 • 77731 Willstätt - Sand
Tel.: 07852 / 9335 - 0 • Fax: 9335 - 208

Alte Bahnhof Straße 10/4 • 77933 Lahr
Tel.: 07821 / 99615 - 0 • Fax: 99615 - 15

hilzinger
Fenster und Türen
PREMIUMSPONSOR

RAL
ZERTIFIZIERT
FENSTER
FASADEN
HAUSTÜREN

hilzinger
Deutschlands große Fenstermarke.

Seltene Tiere und Pflanzen sind hier im Urwald zuhause

Das Taubergießen gehört zu den größten Naturschutzgebieten im Land

Kappel-Grafenhausen/Rust (krö). Es gibt sie noch, Wildkatze, Eisvogel, Pirol, Graureiher und Kormoran, Grasfrosch und Gelbbauchunke, Ringelnatter und Prachtilibelle; Altrheinarme mit kristallklaren, von Quellen gespeisten Gießen; mächtige Bäume mit Lianengirlanden, alte, hölzerne Fischerkähne, unter Weidengalerien; wunderschöne Auwälder mit großen Orchideenwiesen. Einen richtigen Dschungel, nicht im weit entfernten Amazonas, sondern am Oberrhein, im Naturschutzgebiet Taubergießen. Dieses einzigartige Kleinod ist ein Teil der winzigen, nach dem Rheinausbau verbliebenen, naturnahen Restae. Er ist so wertvoll, weil er das letzte Teilstück am Rhein war, in dem nahezu der gesamte Auwald noch oberirdisch von Hochwasser erreicht, überflutet und verändert werden konnte. 1955 wurde es unter Landschaftsschutz und 1979 unter

Naturschutz gestellt. Mit 1.697 Hektar ist es eines der größten Schutzgebiete in Baden-Württemberg. Es hat eine Nord-Südausdehnung von mehr als zwölf Kilometer. Die größte Breite beträgt etwa 2,5 Kilometer. Das Naturschutzgebiet besteht aus zwei unterschiedlichen Landschaftstypen: Etwa 60 Prozent des Areal sind mit Wald bestückt, der Rest wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Die weitläufige Landschaft ist von zahlreichen Wasserläufen durchzogen. Auf der Rheinseite hinter dem Hochwasserdamm liegt der Überflutungsbereich des Rheins mit seinen Altwässern und den urwaldähnlichen Auenwäldern aus Eichen, Ulmen, Silberweiden und Silberpappeln und östlich davon eine liebliche Wiesen-, Hecken- und Wasserlandschaft, deren Flussläufe jedoch keine Verbindung mehr zum Rhein haben, was diesem gesamten Gebiet auch

den Namen gegeben hat: „Taubergießen“. „Gießen“ sind von Grundwasser gespeiste Fließgewässer, die für das Schutzgebiet charakteristisch sind. Mit den Altarmen des Rheins und der überfluteten Innenrheinmündung bilden sie einen vielfältigen, vom Wasser geprägten Lebensraum, der zahlreiche gefährdete Arten beheimatet. Die Verlandungszonen und schwer zugänglichen Auwälder sind von überregionaler Bedeutung, vor allem für rastende und überwinternde Wasser- und Watvögel. Auf den eher trockenen Bereichen der Hochwasserdämme finden sich Magerrasen mit den dafür charakteristischen Tier- und Pflanzengesellschaften. So bieten die Auen gerade für zahlreiche Amphibien hervorragende Lebensbedingungen. Von den 20 in Deutschland vorkommenden Arten konnten in besagtem Gebiet zehn nachgewiesen werden. Unter ande-

rem die Gelbbauchunke, die Knoblauchkröte und zahlreiche Froscharten wie der Gras- Laub- oder Springfrosch. Von den in Deutschland mit etwa 3.700 Arten vertretenen Schmetterlinge sind allein über 400 im Taubergießen anzutreffen. Neben vielen anderen Admiral, Aurorafalter, Bläuling, Schillerfalter und Kleiner Fuchs. Auch Vertreter der Vogelwelt sind nachweisbar überaus zahlreich vertreten. Man geht davon aus, dass im Schutzgebiet weit über 200 Arten vorkommen; davon zählen über 50 zu den gefährdeten Arten. Nach der Rheinregulierung, der damit verbundenen Schlingenlösung und durch die errichtete Staustufe Gerstheim kam es zu einem Rückstau von Wasser flussaufwärts ab Kappel. Dabei entstand südlich eine senartige Landschaft, die für viele Vögel als Überwinterungsgebiet genutzt wird. Auch manche Reptilien wie die Ringelnatter



Das Taubergießen hat viele idyllische Plätze zu bieten.

oder verschiedene Eidechsenarten haben im Taubergießen eine Heimat gefunden. Noch wesentlich zahlreicher vertreten sind Käferarten, von denen etwa 1.000 gezählt wurden, unter anderem auch Arten, die sonst nur in Südeuropa vorkommen. Einige besonders markante und bekannte Käfer sind: Hirschkäfer, Rosenkäfer, Nashornkäfer, Ölkäfer und Erdbock. Das Taubergießen kann auf zahlreichen markierten Wanderwegen besichtigt werden,

an den Wanderparkplätzen sind diese auf Informationstafeln ausführlich beschrieben. Besonders beliebt sind auch Bootsfahrten. Diese sind allerdings nur auf einer von 8 bis 20 Uhr freigegebenen Strecke von etwa 15 Kilometern Länge möglich. Der Großteil der Gewässer ist jedoch ganzjährig für Wasserfahrzeuge jeder Art gesperrt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Gebiet in traditionellen Fischerbooten unter fachkundiger Führung zu entdecken.



Unberührte Natur: Das Taubergießen steht seit 1979 unter Naturschutz.



Wie die Libelle finden unzählige Tierarten im Taubergießen optimale Bedingungen vor. Fotos: Horst Kröber

Europäische Woche zur Abfallvermeidung

16. – 24. November 2019

NEUE AKTION ZUR ABFALLVERMEIDUNG:

Bringen Sie am Samstag, dem 16.11. und 23.11. von 9:30 bis 12:30 Uhr Ihre ausgemusterten, gut erhaltenen Textilien, Kleinmöbel und Haushaltswaren zu unseren Wertstoffhöfen in Haslach im Kinzigtal „Vulkan“, Offenburg-Rammersweier und Schutterwald-Höfen. Dort nehmen Mitarbeiter von der „Neuen Arbeit Lahr“ Ihre Gegenstände in Empfang, um sie günstig im Gebrauchtwarenkaufhaus anzubieten. So leisten Sie einen Beitrag zur Abfallvermeidung.

Mitarbeiter gesucht!

H. Keller | Haus- & Gartenservice

RUND UMS HAUS

- Hausmeisterservice
- Objektbetreuung
- Glas- u. Treppenhausreinigung
- Gehweg- u. Grundstücksreinigung
- Winterdienst

GARTEN & MEHR

- Gartengestaltung
- Landschaftspflege
- Rasen: Neuanlage und Pflege
- Baum- und Heckenschnitt
- Garten- und Grabpflege

77866 Rheinau

Mobil: 0171 / 9 97 10 91

info@haus-garten-keller.de

www.haus-garten-keller.de

BAUMFÄLLARBEITEN,

Kranfällungen, Kranarbeiten,

Baufeldrodungen

und Schneidarbeiten

Forstunternehmen Martin

Schmider, 77796 Mühlenbach

Telefon 01 60 / 93 89 33 44

Wohneigentum

ist mehr als nur

eigene 4 Wände

- eine sichere Kapitalanlage
- ein eigenes Reich
- ein Lebensziel

DER GULLER STADTANZEIGER

Die Sonntagszeitung der Ortenau Die Wochenzeitung der Ortenau

GOMMEL

Deko-Haus&Garten

77963 Schwanau-Nonnenweier

Schleifweg 2 • Tel. 07824/1013

Räumungs-Verkauf!

wegen Geschäftsaufgabe

Schau-Sonntag am 17.11.19 von 13.00-17.00 Uhr geöffnet

kein Verkauf keine Beratung

Das gesamte Sortiment

vom Original-Preis zum

nicht auf Pflanzen, dekorierte Artikel & Saisendekorationen bis zu

70% reduziert

www.Gommel-Deko.de Facebook: @gommeldeko

Ihr Bio-Supermarkt

Aus der Region

menken

bio. frische. vielfalt.

Bio-Tee

Goldene Kurkuma oder Kurkuma aktiv Pukka

3,19

Aktionspreis

20 x 1,8 g

200 g 8,96 €

goldgelber Tee mit feinsten Kurkuma

Bio-Apfelsaft

naturtrüber Direktsaft Beutelsbacher

1,99

Aktionspreis

1 L

0,15 € Pfand

aus sonnenerwärmten Äpfeln aus Baden-Württemberg

Alpenzwerg – Joghurt

diverse Sorten | Berchtesgadener Land

0,89

Aktionspreis

2x100 g

200 g 0,45 €

erfrischend-fruchtig, portionsgerecht für Kinder, mind. 3,9 % Fett im Milchanteil

Bio – Feldsalat

aus regionalem Bioland-, Demeter- oder Naturland-Anbau

1,79

Aktionspreis

100 g

Angebote gültig bis 20.11.19

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8 - 19 Uhr | Sa 8 - 18 Uhr

Bäckerei ab 6:30 Uhr (außer sonntags)

• Oberkirch Renchener Str. 9 Tel. 07802 7051665

• Bühl Oberweierer Str. 1 Tel. 07223 9242580

Buche Brennholz

trocken • rindenfrei

ofenfertig

Telefon: 0 78 53 / 3 87

EUROPÄISCHE WOCHE DER ABFALL-VERMEIDUNG

Landratsamt Ortenaukreis

Abfallwirtschaft

Eigenbetrieb

STADTANZEIGER

Die Wochenzeitung der Ortenau

Ihre Kleinanzeige bequem und einfach im Internet aufgeben

www.stoebern-suchen-finden.de

DER GULLER

Die Sonntagszeitung der Ortenau

Nationalpark Schwarzwald: Die Natur Natur sein lassen

Das Schutzgebiet ist ein großes Refugium für Flora, Fauna und den Menschen

Seebach (mak). Da hatte der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann offenbar ein wirklich gutes Gespür. Rund ein Jahr vor der Gründung des Nationalparks Schwarzwald im Jahr 2014 hatte er im Landtag für den Park als Schutzgebiet für sehr seltene Arten geworben. Als Beispiel wählte Kretschmann die Zitronengelbe Tramete, einen Pilz, dessen Funktion die eines Naturnäheanzeigers ist. Wo dieser Pilz wächst, müssen schon ziemlich urtümliche Bedingungen herrschen. Und knapp ein Jahr nach

der Gründung des Nationalparks Schwarzwald vermeldete die Sonderbehörde dann eine kleine Sensation: den Nachweis der Zitronengelben Tramete. Dieser Fund zeigt, dass das Motto des Nationalparks – „Natur Natur sein lassen“ – damit einen ersten Erfolg verbuchen konnte. Auf den insgesamt 10.062 Hektar Fläche des Nationalparks, die sich in den Bereich Nord am Hohen Ochsenkopf mit 2.447 Hektar und den Bereich Mitte/Süd am Ruhestein mit 7.615 Hektar aufteilen, soll aber nicht nur der Natur freien Lauf

gelassen werden, sondern der Park soll auch den Menschen als Freizeit- und Erholungsort zur Verfügung stehen, um sich so inmitten einer ursprünglichen Natur von der Hektik des Alltags erholen zu können. „Auch die Forschung und Bildung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Verwaltung“, erklärt Franziska Schick, stellvertretende Pressesprecherin des Nationalparks. Und weiter: „Um den verschiedensten Anforderungen gerecht zu werden, wurden alle Aufgaben, Themen und Ziele unter Beteiligung

der Region erarbeitet und im Nationalparkplan festgehalten. Der Nationalparkplan ist sozusagen das Betriebshandbuch des Parks.“ Dieser enthalte 14 Module, auf die sich der Nationalpark besonders konzentriere. Teilweise seien diese Module bereits abgeschlossen oder bald abgeschlossen und teilweise würden sie immer Bestandteil der täglichen Arbeit des Nationalparks bleiben. Dazu gehöre unter anderem der Arten- und Biotopschutz, das Besucherzentrum, das Borkenkäfermanagement, die Erholung und Gesundheit, Forschung und Dokumentation, die Natur- und Wildnisbildung sowie die Bearbeitung eines Tourismus-, Verkehrs- und Wegekonzepts, aber auch das Wald- und Wildtiermanagement sowie die Zonierung. Die ersten Gedanken zu einem Nationalpark gab es bereits zu Beginn der 90er-Jahre. Die Idee zu einem Biosphärengebiet in der Region wurde 2010/11 diskutiert. „Aus Reihen der Touristik-Beauftragten der Region kam dann der Vorschlag eines Nationalparks, der vom Naturschutzbund aufgegriffen wurde. Das führte letztlich zur Gründung des ersten und einzigen baden-württembergischen Nationalparks im Schwarzwald am 1. Januar 2014“, erklärt Schick. Die mittlerweile 112 Mitarbei-



Die Allerheiligen-Wasserfälle auf der Gemarkung Oppenau sind ein besonders schöner Anblick.
Foto: Nationalpark Schwarzwald/Charly Ebel



Die Badener Höhe – eingehüllt in Nebel

Foto: Nationalpark Schwarzwald/Arne Kolb

ter würden versuchen, in ihrer täglichen Arbeit „den Prozessschutzgedanken umzusetzen und anschaulich zu vermitteln“, so Schick. Es gelte zudem, der Natur ihren freien Lauf zu lassen, die natürlichen Prozesse zu beobachten und das Bewusstsein für die Besonderheit des Schutzgebietes zu fördern. Und Besonderheiten gebe es einige. Der Nationalpark Schwarzwald werde auch als Tannennationalpark bezeichnet, weiß Schick zu berichten, weil er mit zehn bis 15 Prozent Anteil an Tannen am Gesamtwaldbestand den größten Tannenanteil aller Nationalparks in Deutschland habe. „Zudem ist eines seiner Herzstücke, das ehemalige Bannwaldgebiet Wilder See, ein für Baden-Württemberg einzigartiges, bereits mehr als eine Spur wilderes Gebiet, in das seit mehr als 100 Jahren der Mensch nicht mehr eingreift“, erklärt Schick.

Dort würden sich Flora und Fauna besonders wohlfühlen und prächtig gedeihen. „Eine erste Zwischenbilanz zur Biodiversität Ende Juni dieses Jahres ergab, dass bisher mehr als 2.100 Tierarten, davon 1.400 Insektenarten, mehr als 1.050 Pilzarten, fast 600 Farn- und Blütenpflanzen sowie mehr als 200 verschiedene Flechten- und fast 400 Moosarten im Nationalpark erfasst worden sind. Das sind rund 20 Prozent der in Baden-Württemberg insgesamt vorkommenden Tier-, Pilz- und Pflanzenarten“, erklärt sie. Die wertvollsten Arten unter den Insekten und Spinnentieren seien vor allem sogenannte Reliktvorkommen von überwiegend im hohen Norden und den Hochgebirgen verbreiteten Arten wie der Blockhalden-Wolfspinne, des Pechbraunen Bartläufers oder des Boschs Berg-Dammkäfers, den es weltweit nur in Baden-Württemberg gebe.

MACHS FESTLICH

Entdecke unsere
Weihnachtstrends



WINTERSCHUTZ

SCHUTZ UND DEKO FÜR PFLANZEN
IM WINTER – WIR BERATEN SIE GERNE.



AUS UNSERER GÄRTNEREI

ES GIBT SIE WIEDER –
WEIHNACHTSSTERNE DIREKT VON HIER!



DEKORATION

STIMMUNGSVOLLES FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT –
RIESIGE AUSWAHL IN UNSEREN GARTENCENTERN.



GROSSE AUSWAHL
FRISCHER
ADVENTSGESTECKE
VON UNSEREN
FLORISTEN



Göppert Gartencenter GmbH
Allmendweg
77716 Haslach-Bollenbach
www.goeppert-gartencenter.de

Sternentage:
Sa., 16.11.19 8.30 – 16.30 Uhr
So., 17.11.19 10.30 – 16.30 Uhr
(mit Verkauf)
Candlelight-Abend:
Fr., 22.11.19 17.00 – 22.00 Uhr
(mit Verkauf)
Adventsaustellung:
Sa., 23.11.19 8.30 – 16.30 Uhr
So., 24.11.19 10.30 – 16.30 Uhr
(mit Verkauf)



Blumen Decker GmbH
Im Hesselbach 95
77855 Achern-Großweier
www.gartencenter-decker.de

Lichterfest:
Sa., 16.11.19 bis 21 Uhr
mit vielen Aktionen
und Angeboten
Sternensonntage:
So., 17.11.19 10 – 16 Uhr
So., 24.11.19 10 – 16 Uhr



Sauter grün erleben
Vörstetter Str. 44 | 79194 Gundelfingen
Rosenweg 10 | 79183 Waldkirch
Dr. Georg-Schaeffeler-Str. 11/12 | 77933 Lahr
www.sauter-gartencenter.de

Ladies Night Lahr:
Do., 14.11.19 17.00 – 22.00 Uhr
mit Live Musik, Cocktailbar
und Begrüßungssekt
Sternensamstag:
Sa., 16.11.19
Adventsaustellung in Lahr:
Sa., 23.11.19 9.00 – 17.00 Uhr
So., 24.11.19 11.00 – 17.00 Uhr

Das Illenau Theater Achern: Es fühlt sich wie Familie an

Professionelle Amateurbühne als Ergänzung zum städtischen Kulturprogramm

Achern (gm). „Es ist gemütlich, nett und klein hier. Ich bin immer neugierig auf die Stütcke.“ Das sagt eine treue Besucherin des Illenau Theaters Achern. Manche der Darsteller kennen sie persönlich und es sei einfach klasse, dass man in einer kleinen Stadt wie Achern ein so

reges und professionelles Amateurtheater habe. Der Spielort im ehemaligen „Maison de France“ der Illenau in der Karl-Hergt-Straße hat große Räume. Einer davon ist das Theater mit 80 Sitzplätzen. „Zimmertheater“ nennt der Verein es selbst. Ein anderer ist

die Garderobe mit Tisch, Stühlen und abgewetzten Sofas, Regalen voller Scheinwerfer und Requisiten und Kleiderständen für die Kostüme. Ein weiterer dient als Schminkraum und bietet auch noch vielen Getränkekisten Platz. In allen diesen Räumen ist Leben und für die Darsteller und ihre Stammgäste fühlt es sich wie Familie an.

Das jüngste Stück „Sinn Tonic“ ist aus der kreativen Zusammenarbeit der Theaterjugend mit dem Gymnasium Achern entstanden. Rund 700 Zuschauer erlebten die neun Vorstellungen. 20 junge Leute hat die Jugendvertreterin im Vorstand des Vereins, Tamara Hagemann, in ihrer „WhatsApp“-Gruppe. Die heute 17-Jährige spielte vor Jahren in „Ronja Räubertochter“ ihre erste Rolle und war jetzt erstmals Mit-Autorin von „Sinn Tonic“. Es wurde ein Zusammenspiel aus jungen und älteren

Leuten. Mit dabei war die über 80-jährige Margarete Timmermann und die Vorsitzende des Vereins, Eveline Schneider.

„Ich bin megastolz auf die Jugend beim Illenau Theater“, sagt sie. Es seien die Mitglieder, die das Theater prägen und jeder gebe sein Bestes. Fünf Stütcke pro Jahr bringe man mit vereinten Kräften auf die Bühne. Da brauche es so viele Köpfe und Hände. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch an der Kasse, an der Getränkebar und in der Technik.

Die Vorsitzende stand bei „Sinn Tonic“ bis Ende Oktober selbst mit auf der Bühne. Dafür verwandelte sie sich in eine ziemlich männlich daher kommende Hausmeisterin in übergroßen Latzhosen. Diese Verwandlung ist es, die sie am meisten liebt: „Das ist meine Welt.“ Und dieses Bedürfnis, auf der Bühne zu stehen, teilt sie mit vielen. Das



Besucher im Foyer des Illenau Theaters

Foto: mg

zeigt sich nicht nur in der Zahl der Darsteller im Verein, die bei mehr als 40 Aktiven liegt. „Und ständig kommen neue hinzu“, weiß die Vorsitzende.

Dass die Bühne ein Bedürfnis, ein Lebensziel, eine Bestätigung oder einfach nur ein Vergnügen ist, das zeigt sich noch mehr, wenn sie für Nicht-Mitglieder freigegeben wird. Die „Offene Bühne“ beim Illenau Theater hatte in diesem Frühjahr Premiere. „Das hat richtig eingeschlagen“, erzählt Eveline Schneider. Bis in die Nacht hinein seien Menschen aufgetreten und dafür sogar von weit hergekommen. Der Raum sei stundenlang immer voller Zuschauer gewesen. Zweimal im Jahr wolle man diese Möglichkeit nun bieten.

Das Weihnachtsmärchen des Illenau Theaters „Die Nachtigall“ von Hans-Christian Andersen hat am 30. November um 15 Uhr Premiere und wird an den ersten drei Adventswochenenden gespielt. Die Leiterin des Fachgebietes Kultur bei der Achemer Stadtverwaltung, Nicole Reuther, bestätigt, dass man auch von offizieller Seite stolz auf das kulturelle Engagement im Illenau Theater Achern e. V. ist. „Dieses Engagement hat uns schon viele anspruchsvolle Inszenierungen beschert, die weit über übliches Amateurtheater hinausgehen“, sagt Nicole Reuther: „Das Illenau Theater Achern bietet eine perfekte Ergänzung zum städtischen Kulturprogramm.“



Blick hinter die Kulissen des Illenau Theaters Achern

Foto: gm

Ortenau ist wahres Paradies

Uwe Baumann erklärt, worauf die Region in Sachen Kulinarik stolz sein kann

Ortenau (ds). „Es ist Teil des kulinarischen Plans Gottes, das Himmelreich in der Ortenau auf die Erde zu bringen“, sagt Uwe Baumann schmunzelnd. Der Lahrer Tausendsassa, der mit seinem „Kosmos Schwarzwald“ Heimat lebt, beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem Thema Genuss, hat 25 Jahre lang zusammen mit Kathrin Rüegg die Kochsendung „Was die Großmutter noch wusste“ gemacht, stand schon mit vielen Kochgrößen wie etwa Johann Lafer oder Nelson Müller auf der Bühne und hat bereits einige Kochbücher herausgegeben, zuletzt „Spektakel“. Er weiß, was die kulinarische Ortenau zu bieten

hat und worauf man durchaus stolz sein kann. „Wir haben eine kulinarische Vielfaltslandschaft, die durch unsere drei Klimazonen, von der Oberrheinebene über die Weinberge bis hin in die Schwarzwaldhöhen, begünstigt wird“, so Baumann. Kultur- und Landschaftspflege mit Messer und Gabel sei in der Ortenau bestens möglich. Ob Weiderind, Milchkalb, Lamm oder Ziege – „hier sind wir richtig gut aufgestellt“, weiß Baumann. Teils sehr innovativ sei die bäuerliche Schweinehaltung, bei der vom klassischen Speck bis hin zum Iberico-ähnlichen Kotelett ganz tolle Produkte entstehen würden: „Die

Großmutter-Küche wird wieder entdeckt und zum Glück haben wir noch Gastronomen sowie auch Hausfrauen und -männer, für die die Verarbeitung des ganzen Tieres kein Fremdwort ist.“ Forelle und Zander, sehr gem im Speckmantel, sowie Reh und Wildschwein seien aus den Küchen der Ortenau ebenfalls nicht wegzudenken. „Ganz toll ist auch, was uns die Natur am Boden oder an Bäumen bietet“, sagt Uwe Baumann. So würden Wildkräuter, Nüsse und vor allem Obst für kulinarische Genüsse sorgen. „Das führt mich zu den hochwertigen Bränden, damit ist die Ortenau wirklich gesegnet.“ Baumann verweist da-

bei auch gleich auf die „wirklich guten“ heimischen Whiskys und Gins. Nicht zu vergessen seien natürlich die Essensbegleiter, die vielen preisgekrönten Weine aus der Ortenau. „Besonders freut mich, dass man, vor allem auf einigen Höfen im Kinzigtal zu beobachten, langsam auch die Veredelung von Milch, vom Weich- bis zum Hartkäse, in den Fokus rückt“, so der Kulinarik-Experte. Natürlich gebe es auch tolles Geflügel in der Ortenau, da sei aber noch Luft nach oben, meint Baumann, der vor allem auf die Bauernente verweist. „Im Elsass ist man schon so weit, da lässt man die männlichen Küken zu Kapaunen heranwachsen.“



Uwe Baumann (l.) kennt und liebt die regionalen Genüsse. Ihm ist es wichtig zu wissen, woher das Fleisch kommt, das er isst. Er weiß: „Landschaftspflege mit Messer und Gabel ist in der Ortenau bestens möglich.“

Foto: Dimitri Dell

Imkerei Walz

...die Imkerei aus Griesheim.

Authentisch! Nach über 30 Jahren immer noch fasziniert von unseren Immen und der Natur.

Auf dem Wochenmarkt
mittwochs in Gengenbach
dienstags u. samstags in Offenburg

Imkerei Walz
Eichwaldstraße 28, 77652 Offenburg, Telefon: 07 81 / 9 24 60 33

Wir empfehlen:
Wild aus heimischer Jagd

Reservieren Sie für Ihre Weihnachtsfeier

Restaurant Mercyscher Hof
Gabriele Basler

Mercyscher Hof 6 · 77723 Gengenbach
Tel. 078 03/92 94 76 · Fax 078 03/92 80 50
www.mercyscher-hof.de
info@mercyscher-hof.de

★★★★★
Fünf-Sterne-Party-Service
H. Braun

77723 Gengenbach,
☎ 078 03 / 4 04 15
www.partyservice-braun.de
info@partyservice-braun.de

CLUB VENUS
auch an den Feiertagen geöffnet

Täglich von 12.00 Uhr – 5.00 Uhr morgens geöffnet (auch an den Feiertagen)
Club Venus – Bar & Saunaclub
Carl-Benz-Straße 2 • 77652 Offenburg • Telefon 0781 / 94 86 00 95
E-Mail: info@venus-offenburg.com • www.venus-offenburg.de

Praxis für Krankengymnastik

Benno Heitz

Okenstr. 346
77652 OG - Bohlsbach
Telefon: 0781/9666980

Herztastr. 2-2c
77704 Oberkirch -Nußbach
Telefon: 07805 / 913867

Praxis für Krankengymnastik

Manuelle Lymphdrainage
Manuelle Therapie
KG – Gerätetraining
Krankengymnastik
Schwindeltraining
Atemgymnastik, – Therapie
Massage, auch Aromamassagen
Kälte- und Wärmeanwendungen
Schlingentisch
Bobath
Hausbesuche
Wirbeltherapie nach Dorn/Breuß/Fleig

Krebskranke Kinder ...
Die Forschung an der Universitäts-Kinderklinik in Freiburg braucht unsere Unterstützung! Und wir helfen auch dabei – mit Ihren Spenden!

Hilfe, die wirklich ankommt:
• Sparkasse Offenburg/Ortenau DE61 6645 0050 0006 0848 42 | SOLADES10FG
• Volksbank in der Ortenau DE43 6649 0000 0050 5588 00 | GENODE610G1
• Volksbank Lahr DE30 6829 0000 0001 3508 03 | GENODE61LAH

Förderverein für krebserkrankte Kinder e.V. Freiburg
Mathildenstraße 3 • 79106 Freiburg
Tel. 0761/275242 • info@helfen-hilft.de
www.helfen-hilft.de

Diese Anzeige wird nicht durch Spendenmittel finanziert, sondern erscheint durch freundliche Unterstützung des Verlages.

Zum Turm jetzt frisch vom Faß

Alpirsbacher Weihnachtsbier

Zum Turm - Gengenbach - 07803-1496 - www.zumturm.de

WINZERGEMEINSCHAFT Rammersweiler
seit 1926

Großer Weinabend
Freitag, 15. November 19.00 – 22.00 Uhr
Eintritt: 10 € / Person 15 % Preisnachlass auf alle Produkte

Weinstraße 87 · D-77654 Offenburg-Rammersweiler
Tel. 0781-31424 · www.wg-rammersweiler.de

PANORAMA Bad

Freudenstadt

Sport-, Freizeit- und Familienbad mit Freibad, Wasserrutschen, Warmwasserbecken, Wasser-Erlebnisstollen. Herrlich angelegte Sonnenbereiche. Saunalandschaft mit Blockhaus-Saunen, großzügiger Außenanlage und Außenbecken.

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 9-22 Uhr
So + Feiertag 9-20 Uhr
Saunabetrieb ab 10 Uhr

Ludwig-Jahn-Str. 60
72250 Freudenstadt
Tel. 074 41-921-300

Bade-Freuden. Das ganze Jahr.
www.panoramabad-freudenstadt.de

Die Begeisterung für den Ort ist ansteckend

Europäisches Forum in Neuried ist ein Leuchtturmprojekt

Neuried-Altenheim (gro). Ein ungewöhnlicher Standort, ein außergewöhnliches Gebäude: Mit dem im Oktober eingeweihten Europäischen Forum am Rhein hat der Architekt und Investor Jürgen Grossmann bewiesen, dass es Projekte gibt, für die sich ein langer Atem lohnt. Denn an diesem Leuchtturmprojekt in der Ortenau arbeitete er zehn Jahre, bevor er es in nur zwei Jahren Realität werden ließ.

Der Standort an der Schnittstelle des Eurodistricts Strassbourg-Ortenau, direkt am Rhein, kurz vor der Pierre-Pflimlin-Brücke, ließ keine Planung von der Stange zu. Das spiegelt sich in der spektakulären Architektur wider, aber auch in den ökolo-

gischen Lösungen, die für das 14-Millionen-Euro-Gebäude gefunden wurden. So wird die Ladestation für Elektro-Fahrzeuge mit hauseigenem Solarstrom versorgt, die moderne Haustechnik entspricht höchsten Anforderungen an Energieeffizienz und Komfort. Die Wasserversorgung erfolgt über zwei hauseigene Brunnen.

„Die Resonanz der Menschen von beiden Seiten des Rheins ist extrem positiv“, sagt Jürgen Grossmann. Ganz ähnlich sehen es die Mieter wie Jutta Armbruster, die sagt: „Unsere Erwartungen werden deutlich übertroffen.“

„Es war nicht schwierig, Partner zu finden“, stellt Jürgen Grossmann rückblickend fest:

„Die Begeisterung für den Ort ist ansteckend.“ Das Europäische Forum am Rhein beherbergt das „Eurodistrict-Theater Baden-ALSace“, verschiedene Gastronomiebetriebe, Einzelhandels- und Büroflächen, Ateliers und Ausstellungsräume. Es ist an den ÖPNV angeschlossen. Mehr als 100 Arbeitsplätze sind für die Gemeinde Neuried entstanden. „In einem Jahr“, so Jürgen Grossmann, „wird es noch schöner als heute aussehen, denn dann sind die letzten Bauarbeiten beendet. Ende 2020 ist das Europäische Forum am Rhein als touristisches Wahrzeichen in der Region etabliert – und spielt in einer Liga mit dem Mummelsee oder dem Besucherzentrum des Nationalparks.“



Traumhaft gelegen an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich: Das Europäische Forum am Rhein zieht die Besucher an.
Foto: Dimitri Dell/Tietge Publishing

Regionaltheater, das grenzenlos arbeitet

„BAAL“ inszeniert für Deutsche und Franzosen

Offenburg (arts). „Theater Eurodistrict Baden ALSace – BAAL“, so heißt das bekannte Theater „BAALnovo“ seit es seine erste eigene Spielstätte an symbolträchtiger Stelle bezogen hat. Der halbrunde Theatersaal im neu erbauten Europäischen Forum am Rhein bietet am Fuße der Pierre-Pflimlin-Brücke auf Altenheimer Gemarkung seit ein paar Wochen einen Ort der Begegnung über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg.

Initiatoren und kreative Köpfe dieses einzigartigen Theaters sind Edzard Schoppmann und Diana Zöller. Die beiden gründeten „BAALnovo“ 2004 als Theaterprojekt ohne Grenzen in Rastatt, verlegten es aber bereits nach einem Jahr nach Offenburg. Dort hatten sie, nachdem sie den Chef des Offenburger Kulturbüros Edgar Common als großen Befürworter kennen gelernt hatten, bessere Entwicklungsmöglichkeiten. Deutsch-französische Produktionen, interkulturell aufgestellt und seit vier Jahren die offizielle Anerkennung als Regionaltheater mit der damit verbundenen Förderung sind Kennzeichen.

Weiterhin ist man auch in der ganzen Region links und rechts des Rheins unterwegs. Schauspiel, Komödien, Straßentheater, Kinder- und Jugendtheater, Rechercheprojekte, Kooperationen mit anderen Theatern – die Bandbreite der Theatermacher ist riesig. Neben einem festen Stamm an

professionellen Schauspielern ist Intendant Schoppmann die künstlerische Arbeit mit Laiendarstellern, Flüchtlingen und Migranten wichtig. Vor ein paar Jahren ging eine 15-köpfige Schauspieltruppe aus Profis und Amateuren im Rahmen eines soziokulturellen Projekts auf Tournee unter freiem Himmel, quer durch die Großregion. In Schoppmanns moderner Inszenierung der „Odyssee“ war das Segelschiff ein altes Feuerwehrauto, das gleichzeitig Bühne und Transportmittel für die Truppe war.

Edzard Schoppmann ist Intendant, Stückeschreiber, Bühnenbildner, aber auch Herr über die Finanzen. Diana Zöller, seit 15 Jahren mit Schoppmann verheiratet, ergänzt den Gatten kongenial, führt Regie, ist für die Kostüme zuständig und sorgt für System und Ordnung. Und beide sind ausgebildete Schauspieler, die immer wieder selbst auf der Bühne stehen.

Es folgt nach den spektakulären Premieren der „Rheinsymphonie“ und der „Familie Strumpfmann“ bereits am 6. Dezember mit „Emmas Glück“ eine weitere Premiere. „Der Umzug ins neue Haus, der Ausbau, die neuen Stücke, das hat uns alle sprichwörtlich an die Grenze gebracht“, sagen Schoppmann und Zöller unisono, „aber unsere neue eigene Spielstätte gleich einem Amphitheater beflügelt jetzt Theatermacher und Besucher gleichermaßen.“



Begeistert und beflügelt von der neuen Spielstätte: Edzard Schoppmann und Diana Zöller
Foto: Frank Leonhardt

Lebe deinen Traum!



Jetzt bewerben: ausbildung@wto.de

Industriemechaniker
Zerspanungsmechaniker
Techn. Produktdesigner
(m/w/d)

Ich starte meine Zukunft bei WTO.
Ausbildung und Karriere



WTO GmbH
Auf der oberen Au 45
D-77797 Ohlsbach
Tel. +49 7803 9392-0
ausbildung@wto.de
www.wto.de

WTO



Christina Obergföll engagiert sich. Foto: Förderverein für krebskranke Kinder

Aus der Region in die sportliche Weltklasse

Christina Obergföll: Leidenschaft für den Speerwurf

Hohberg (djä). Unsere Region zeigt sich auch überaus sportlich. Erfolgreiche Athleten finden hier gute Trainingsmöglichkeiten für ihre Disziplin. Eine, die es ganz an die Spitze gebracht hat, ist Speerwurfweltmeisterin Christina Obergföll. „Während meiner Wettkampfzeit war Sport mein Leben und meine große Leidenschaft“, sagt sie. Es fiel ihr leicht, alles dem sportlichen Ziel unterzuordnen. Heute ist sie Mutter zweier Kinder, was ihr Leben mindestens ebenso erfüllt und sie hat viel Spaß bei ihrer Tätigkeit im beruflichen Gesundheitsmanagement bei der Barmer Krankenkasse. Obergföll beendete ihre sportliche Karriere 2016. „Der Übergang vom Leistungssport ins das Leben danach verlief super. Und der Wettkampfdruck

fehlt mir überhaupt nicht“, sagt sie. „Und da mein Mann Boris Speerwurftrainer ist, bin ich ein Stück weit noch mit dabei.“ Christina Obergföll nutzt ihre Bekanntheit und engagiert sich seit Jahren für krebskranke Kinder. Längst hat sie ihren Mann beim Spendensammeln „infiziert“. Beim Offenburger Speerwurfmeeting im Mai wurden die geworfenen Weitenmeter in Spendeneuro umgerechnet. Weil die Gesellschaft ihr viel gegeben habe, wolle sie etwas zurückgeben. „Wenn ich zu Besuch in der Kinderkrebsklinik und im Elternhaus des Fördervereins in Freiburg bin, geht mir das jedes Mal sehr nahe“, sagt sie. Seit sie selber Kinder hat, kann sie sich noch besser vorstellen, was die Krankheit mit den Familien macht.

Ortenau. Dr. Wolfgang Schäuble vertritt seit 1972 die Ortenau im Bundestag. Ein einfacher Abgeordneter war er nie, Schäuble machte als Regierungsmitglied Weltpolitik. Als Bundesinnenminister erlebte er die Öffnung der Berliner Mauer vor 30 Jahren hautnah mit.

Herr Schäuble, wissen Sie noch, wo Sie am 9. November 1989 waren, als die Mauer sich öffnete? Ja, sogar sehr gut. Ich nahm als Bundesinnenminister im Kanzleramt an einer Besprechung teil, zu der Kanzleramtsminister Rudolf Seiters eingeladen hatte. Es ging darum, welche Hilfen die Bundesregierung für die wachsende Zahl der Flüchtlinge aus der DDR leisten konnte. Mitten in der Besprechung platzte ein Abteilungsleiter des Kanzleramts herein und brachte die Agenturmeldung von der Öffnung der Grenze mit. Wir sind dann sofort hinüber in den Deutschen Bundestag gegangen, wo Vertreter aller Fraktionen spontane Erklärungen abgaben. Dann wurde das Deutschlandlied angestimmt. Es war ergreifend.

Als Sie davon hörten, was war Ihr erster Gedanke? Wir hatten ja immer wieder lernen müssen, dass eine Überwindung der Teilung Deutschlands



Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble gestaltete die Wiedervereinigung aktiv mit. Foto: Laurence Chaperon

und Europas an dem Risiko eines Weltkriegs scheiterte. So wirkte das alles, trotz aller spürbaren Veränderungen, wie ein Wunder.

Wie haben Sie die Wochen vor dem Fall der Mauer erlebt? Als Innenminister hatte ich einen guten Blick auf die wachsende Zahl der Flüchtlinge, wir spürten, dass in der DDR hinter der bröckelnden Fassade nichts mehr zu halten war. Von Honecker zu Krenz war keine Veränderung. Die DDR war heruntergewirtschaftet. Wir spürten, dass die sozialistische Diktatur nicht mehr lange überleben konnte. In Russland hatte Gorbatschow Öffnung und Veränderung angekündigt.

Wann wurde Ihnen klar, dass die Wiedervereinigung bevorsteht? Das Gefühl war schnell da, aber es galt Ruhe zu bewahren, um die aufgewühlte Stimmung nicht zusätzlich anzuhetzen. Als die Rufe bei den Demonstrationen in der DDR von „Wir sind das Volk“ auf „Wir sind ein Volk“ wechselten, war klar, dass die Einheit der richtige Weg ist.

Wie haben Sie damals die Verhandlungen erlebt? Meine Aufgabe war die Zusammenführung der Rechtssysteme im Einigungsvertrag. Wir hatten Delegationen mit Fachleuten aus allen Ministerien gebildet. Für die DDR sprach der Innenminister und CDU-Fraktionsvorsitzende Günther Krause, mit

dem man exzellent zusammenarbeiten konnte. Der Vertrag zur Deutschen Einheit wurde in wenigen Monaten gemeinsam erstellt und von Günther Krause und mir am 31. August 1990 im Berliner Kronprinzenpalais feierlich unterzeichnet.

Denken Sie, dass politisch alles richtig gemacht wurde? Man konnte nur nach vorne schauen und planen. Rückblickend ist man oft mit der Frage konfrontiert, ob man manches nicht hätte anders machen sollen. Aber ich erinnere mich genau an die große Energieleistung, die damals von den staatlichen Stellen, von den Unternehmen und vor allem von den Bürgerinnen und Bürgern erbracht wurde. Aus heutiger Sicht behaupte ich sogar, dass vieles noch besser gekommen ist, als wir es uns damals vorstellen konnten.

Was wünschen Sie sich für Ihr Land und dessen Bürger? Wir leben 30 Jahre nach dem Mauerfall mitten in einem friedlichen Europa ohne feindlich gegenüber stehende Soldaten und ohne Atomraketen als Bedrohungsszenario. Ich wünsche uns, dass uns das immer im Bewusstsein bleiben wird und wir nie wieder Krieg auf unserem Kontinent haben werden.

HER(H)EINSPAZIERT

Kultur und Kulinarik, Kreativität, Heimatliebe und ein Lieblingsplatz:
Das Europäische Forum am Rhein ist das Tor zwischen Baden und dem Elsass
und viel mehr als nur einen Besuch wert. Dafür sorgen Amphitheater und
Auenwildnispfad, die Architektur und die spektakulären Aussichten

WIR SIND
DAS EUROPÄISCHE FORUM AM RHEIN:

WWW.FORUM-AM-RHEIN.EU

Heimatlädele, Café, Restaurant und
Bäckerei: Armbrusters Lieblingsplatz

Theater Eurodistrict Baden AlSace

AB 1. MÄRZ!
Ab dem 1. März 2020: das Steak- und
Eventhaus THE GRILL am Rhein

Sushi, Sashimi und Teriyaki:
MIKO – Japanese Food

Armbrusters
Lieblingsplatz
Rhjeintauchen & genießen

Theater Eurodistrict
BA den AL sace

KIOSK
IM FORUM

THE GRILL
STEAK | BAR | EVENTS

MIKO
JAPANESE FOOD

„In Offenburg finde ich die Ruhe zum Arbeiten“

Stefan Strumbel trägt den Schwarzwald in die weite Welt

Offenburg (arts). „What the fuck is Heimat?“ Am besten kann das vielleicht Stefan Strumbel erklären, der 1979 im Herzen der Ortenau, in Offenburg, geboren wurde. Weltberühmt wurde er mit schrillen, gewehrbestückten Kuckucksuhren, buntem Hirschgeweih oder entweihtem Bollenhut, alles Ausdruck Schwarzwälder Heimat, die im vergangenen Jahrzehnt vom hippen Künstler in neuen, oft provokanten Kontext gestellt wurde. Die riesige Gottesmutter in Hanauer Tracht, im Arm das Jesuskind, dominiert die von ihm gestaltete katholische Kirche in Goldscheuer. Riesige stählerne Tannenzapfen thronen vor der Rothaus-Brauerei,

vor dem Karlsruher Schloss steht der Stuhl des Stadtgründers Karl III. Wilhelm von Baden-Durlach, aus Bronze gearbeitet.

Wir sprachen mit dem Künstler, der zwischen den Metropolen der Welt und Offenburg hin und her pendelt, aber jetzt wieder hier mit Frau und achtjährigem Sohn wohnt. „Ich habe zuvor schon in Berlin gelebt, da hatte ich nicht die Ruhe zum Arbeiten. In Offenburg wird die Bordsteinkante früher hochgeklappt“, sagt er ohne Sarkasmus. Hier genieße er die Zeit mit seiner Familie, die Natur und die lebenswerten Menschen der Region. „Kulinarisch lebe ich am schönsten Fleck der Welt, in der Ortenau schöpfe

ich Kraft und Inspiration. Diese Gegend hat unheimliche Power, das sieht man in den Unternehmen und Produkten“, schwärmt Strumbel und ergänzt: „Das Ganze wird durch die Kunst getragen, es gibt eine große Dichte an Museen hier. Mit der Ortenau im Rücken kannst Du heil in die Welt gehen.“ Nach zwei, drei Wochen zieht es den Künstler immer wieder hinaus in die Welt, dann „kribbelt“ es ihn. In Rothaus hat er mittlerweile ein zweites Atelier, seine Galerien sind in Paris, Hamburg, Berlin und Köln. Gerade bereitet er eine Einzelausstellung in Paris für März 2020 vor.

Die Wurzeln von Stefan Strumbel liegen in Offenburg in der subkulturellen Streetart. Über Graffiti kam Stefan Strumbel in den 90er-Jahren zur Kunst. Jutta Spinner verdanke er viel, sie habe ihm die erste institutionelle Ausstellung besorgt. Die städtische Initiative zum Kreativzentrum Schlachthof findet er sehr gut. Das Gebäude sei das letzte verbliebene Herzstück alter Architektur, hier könnten Kreativität und Kunst einen Platz finden. Die Kunst könne gegen das, was in der Vergangenheit hinter den Mauern passiert sei, antreten.

Das Thema Heimat ist für Stefan Strumbel nicht abgeschlossen. Er findet immer wieder neue Ausdrucksformen. So verpackt er jetzt die Gottesmutter mit dem Kind in Luftpolsterfolie.



Der Künstler Stefan Strumbel schöpft seine Kraft und die Inspiration oftmals aus seiner Heimat. Foto: Frank Leonhardt

Ein besonderer Ort, der für die Rechte der Bürger steht

Badische Revolution nahm vom Offenburger Salmen aus Fahrt auf

Offenburg (gro). Der Ort, an dem der Offenburger Gemeinderat tagt, ist ein ganz besonderer. Denn hier trafen sich 1847 die entschiedenen Freunde der Verfassung und stellten ihre 13 Forderungen auf. Aus ganz Baden waren die Männer und Frauen gekommen, die ursprünglich keine Revolution im Sinn hatten, sondern nur die damals schon existierende badische Verfassung retten wollten.

„Dass Offenburg der Austragungsort war, hat seinen Grund“, erklärt Carmen Lötsch, Leiterin des Fachbereichs Kultur. Die Stadt hatte einen Bahnhof, war also gut zu erreichen. Ihr Bürgermeister Gustav Réé galt als liberal, so dass die Versammlung überhaupt stattfinden

konnte und der Saal des Gasthauses „Salmen“ war groß genug, die Menge aufzunehmen. „Der Saal sieht noch in großen Teilen so aus wie damals“, sagt Carmen Lötsch. „Dass der Gemeinderat hier tagt, war eine bewusste Entscheidung, die einen hohen Symbolwert hat.“

Für sie sind die Forderungen heute noch so aktuell wie vor 172 Jahren. „Die Forderung nach den natürlichen Rechten der Menschen findet sich im Grundgesetz. Das Geiche gilt für die Pressefreiheit, das Recht auf Bildung oder die Religionsfreiheit“, erinnert Lötsch.

„Was Offenburg fehlt, ist ein Ort, an dem diese Geschichte erlebbar wird“, stellt die Kulturfachin fest. Wer den Salmen

besucht, der ist laut Lötsch heute weitgehend auf sich gestellt, wenn er etwas über die Geschehnisse erfahren will. Das soll sich mit dem Projekt „Salmen4.0“ ändern. Das Gebäude wird in eine multimediale Erinnerungsstätte umgebaut. „Wir sind in der Planung“, berichtet Carmen Lötsch. Der Gemeinderat soll dort weiterhin tagen, der Salmen soll Veranstaltungsort bleiben, aber auch Schulklassen sollen dort mehr über die Geschichte – der Salmen war auch Synagoge – erfahren. „Das ist relativ viel für so ein kleines Haus“, so Lötsch. Zum Freiheitsfest 2020 soll das Konzept stehen, der Umbau bis zu den Heimattagen 2022 abgeschlossen sein: „Es wird kein klassisches Museum.“



Aus dem Salmen soll eine Erinnerungsstätte werden.

Foto: gro




HEY

DARAUF SIND WIR STOLZ...

YUPANQUIDE



Langjährige
Mitarbeiter & Kunden
Top geschultes Personal
Geringe Fluktuation

Alles aus einer Hand
– eigene Lackiererei
– Karosserie-Meister-Werkstatt
– und vieles mehr → Entdecken Sie unsere Leistungen www.linck.de

Seit über 90 Jahren
in Offenburg
Aus der Region für die Region
– Ihre Zufriedenheit ist unser **höchster Anspruch!**



AUTOHAUS LINCK

Autohaus Linck GmbH
Freiburger Straße 26
77652 Offenburg

T. +49 781. 726 0
F. +49 781. 726 88
www.linck.de

Von Schelmen, couragierten Frauen und den Kriegswirren

Die Barockdichter Grimmelshausen und Moscherosch hinterließen hier ihre Spuren

Offenburg (tf). In der Ortenau wurde im 17. Jahrhundert durch Hans Jacob Christoph von Grimmelshausen und Johann Michael Moscherosch Literaturgeschichte geschrieben. Beide erlebten den 30-jährigen Krieg und schrieben über die Verrückung von Militär und Bevölkerung. Der von Grimmelshausen verfasste „Simplicissimus“ gilt

als wichtigstes barockes Prosawerk in deutscher Sprache. Nach dem verheerenden Krieg arbeitete Grimmelshausen als Regimentsschreiber, wurde Verwalter, Burgvogt und 1665 Wirt des „Silbernen Stern“ in Oberkirch-Gaisbach. Die Gaststätte gibt es noch heute, die regelmäßig dort stattfindenden Grimmelshausen-Gesprächs-

runden erinnern an den Dichter und sein Schaffen. Im Oberkircher Heimat- und Grimmelshausenmuseum gibt es eine Abteilung, die dem berühmten Bürger der Stadt gewidmet ist. Ab 1667 lebte er in Renchen als Schultheiß, wo bis zum heutigen Tag seine Spuren in Form verschiedenster Denkmäler zu finden sind. Mit seinem Werk

und der Zeit beschäftigt sich das Simplicissimus-Haus im Herzen der Stadt.

Nachdem er vorher überwiegend höfische Romane verfasste, schrieb Grimmelshausen 1668 in Renchen den von eigenem Erleben inspirierten Schelmenroman mit abenteuerlichem Inhalt, derb-drastischer Sprache und voll hintergründigem Humor. Diese Gegend wird auch heute noch als simplicianische Landschaft bezeichnet. Ebenso befindet sich in Bad Peterstal-Griesbach ein Gedenkstein, der an eine Episode aus dem „Simplicissimus“ erinnert, die dort spielt. Sein weniger bekanntes Werk „Trutz Simplex“ gilt als erster großer und bedeutender Frauenroman der deutschen Literatur und als Vorlage für Brechts „Mutter Courage“.

Große Inspiration erhielt Grimmelshausen durch seinen Zeitgenossen, den Dichter Johann Michael Moscherosch. Dessen „Wunderliche und warhaftige Gesichte Philanders von Sittewalt“ aus dem Jahr 1640 gilt als die bedeutendste satirische Erzählung der frühen Neuzeit in deutscher Sprache. Die Träume und Visionen seines Titelhelden und Alter Egos eröffnen ein Panorama des kriegsversehrten Europas und halten Grausamkeit und Schein-



Der Grimmelshausenbrunnen in Renchen zeigt das Fabelwesen Phoenix und den Simplicissimus als Scholar.

Foto: Fey



Im Rathaus der Gemeinde Willstätt findet sich ein Museum für Johann Michael Moscherosch. Unser Foto zeigt Werner Hetzel als Moscherosch bei der Eröffnung.

Foto: reh

Schwarzwald-Schäfer

ELZA Matratzen • Lattenroste • Bettwaren

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 Uhr – 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr – 17.30 Uhr • Sa. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Am Rißlersberg 27 • 79215 Elzach • 0 76 82/92 50 85-0 • info@schwarzwald-schaefer.de

BÜHLER

Landtechnik

Lindenstraße 4 • 77749 HOHBERG
Tel. 0 78 08 / 26 50 • Fax 8 41 92
landtechnik-buehler@t-online.de

NEU!
AB 28.11.2019

Die neue Indoor-Wasserwelt des Europa-Park

- Einzigartige nordische Thematisierung
- Großer Indoor-Bereich mit Wellenbad, Strömungskanal u. v. m.
- 17 Wasserrutschen für Groß und Klein
- Outdoor-Bereich mit Wild River und Außenpool (beheizt)
- Auch mit Übernachtung buchbar

Jetzt Tickets vorab online sichern

RULANTICA.DE

Ganzjährig geöffnet
Tages- & Abendtickets verfügbar

Info-Line Rulantica: 07822 77-6655

EUROPA PARK

Mack

Christian Castner
Dipl.-Ing. Freier Architekt

ARCHITEKTURBÜRO

christian@archi-castner.de
FN 07851/6386178
Mob 0176/34269592

Großherzog-Friedrich-Str. 2
77694 Kehl

SenVitaris
Ihr Leben daheim

Sie suchen eine häusliche Seniorenbetreuung?

Wir sind spezialisiert auf die Vermittlung von Personal aus Osteuropa

Carolin Kühne
Baumgarten 3, 77723 Gengenbach
Tel.: 0 78 03 | 92 62 430, Mobil: 0 176 | 62 20 68 16
E-Mail: carolin.kuehne@senvitaris.de

www.senvitaris.de

FAHRSCHULE Philipp Wüst

Theorieunterricht täglich Mo. - Do.

07851 88 90 310
info@fahrerschule-wuest.de
Bismarckstr. 4 • 77694 Kehl
Schierengstr. 55 • 77731 Legelshurst
Tullastr. 30 • 77694 Goldscheuer

Praxisstunden am Fahr Simulator

GOMMEL

77963 Schwanau-Nonnenweier
Schleifweg 2 - Tel. 07824/1013

Räumungs-Verkauf!
wegen Geschäftsaufgabe

Schau-Sonntag am 17.11.19 von 13.00-17.00 Uhr geöffnet

Das gesamte Sortiment vom Original-Preis zum nicht auf Pflanzen, dekorierte Artikel & Seidenblumen bis zu 70% reduziert!

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend geöffnet
www.Gommel-Deko.de Facebook: @gommeldeko

Wohneigentum ist mehr als nur eigene 4 Wände

- eine sichere Kapitalanlage
- ein eigenes Reich
- ein Lebensziel

STADTANZEIGER
Die Wochenzeitung der Ortenau

DER GULLER
Die Sonntagszeitung der Ortenau

Inh. Reinhard Kohnen
Obervogt-Huber-Straße 13
78098 Triberg
Tel.: (0 77 22) 91 900 50

Schramberger Straße 3
78112 St. Georgen
Tel.: (0 77 24) 85 99 20 5

Hauptstraße 85
78132 Hornberg
Tel.: (0 78 33) 96 08 05

Wilhelmstraße 11
78120 Furtwangen
Tel.: (0 77 23) 50 42 24 8

Friedrichstraße 5
78147 Vöhrnbach
Tel.: (0 77 27) 92 93 25 2

info@kp-bestattungen.de
www.kp-bestattungen.de

Eigener Abschiedsraum - kostenloser Dekorationsservice

WORTZUMABSCHIED

Angela Kohnen
Zertifizierte Abschiedsrednerin

(0 77 22) 8 66 83 25
0171 29 15 46 1

angela.kohnen@t-online.de
www.kohnen-abschiedsreden.de

Mit Bürgermeister-Schmiede große Aufmerksamkeit erregt

Das Projekt von Paul Witt und der Hochschule für öffentliche Verwaltung

Kehl (rek). Die Kehler Hochschule für öffentliche Verwaltung hat es seinem früheren Rektor Paul Witt zu verdanken, dass sie für einen Aspekt ihres Wirkens auch Bürgermeister-Schmiede genannt werden. Die Absolventen der Kehler Hochschule sollen in den unterschiedlichen Berufsfeldern des öffentlichen Dienstes aktiv werden, dazu gehören eben auch Bürgermeister. „85 Prozent der Bürgermeister sind gelernte Verwaltungsfachleute“, weiß Witt aus wissenschaftlichen Untersuchungen. „Der kann es, der hat es studiert“, fasst Witt zusammen, dass bei Bürgermeisterwahlen das Vorwissen die Erfolgchancen deutlich erhöht. Weil aber nicht jeder Kandidat öffentliche Verwaltung gelernt hat, gab es das Seminar für Kandidaten, die Bürgermeister-Schmiede.

Vor 30 Jahren veröffentlichte der Politikwissenschaftler Hans-Georg Wehling das Standardwerk „Der Bürgermeister in Baden-Württemberg“. Zusammen mit ihm hat Witt vor 20 Jahren das spezielle Seminar entwickelt. Zielgruppe und Teilnehmer dieser dreitägigen Seminare waren Kandidaten, die sich um ein Bürgermeister-



Inzwischen bietet Paul Witt über die Hochschule kein Seminar mehr für Kandidaten an, sondern für frisch gewählte Bürgermeister. F: rek

amt bewarben. „Die jeweils 16 Teilnehmer waren zur Hälfte Hochschul-Absolventen oder bereits in Verwaltungen Tätige, etwa Hauptamtsleiter“, erinnert sich Witt. Die weiteren Teilnehmer waren Ärzte, Juristen oder andere ohne Verwaltungserfahrung. Als Referenten konnte Witt auch Bürgermeister gewinnen.

Aufgaben und Bedeutung von Bürgermeistern sowie der Aufbau des Wahlkampfes wurden besprochen. „Zudem mussten die Teilnehmer ihre Kandidatenvorstellung für eine real existierende Gemeinde vorbereiten. Dies haben wir gefilmt und dann gemeinsam diskutiert“, so Witt. Diese Schmiede funktionierte

bis vor fünf Jahren, „dann verzeichneten wir einen Rückgang der Teilnehmer“, so Witt. Als Gründe nennt er, dass verstärkt externe Wahlkampfmanager auftauchten. Diese würden komplette Pakete anbieten, von der Erstellung der Flyer über Aufbau einer Internetseite bis zur Schulung in Sachen Rhetorik.

Witt, der weiterhin Dozent ist, und Hochschul-Kollegen haben reagiert und bieten seit drei Jahren ein Seminar für frisch gewählte Bürgermeister an. Personalführung, Zeitmanagement, Kommunalrecht und Finanzen würden zu den Themen gehören. Der Bedarf sei vorhanden, freut sich Witt über landesweiten Zuspruch.

Aber natürlich befähigt auch das generalistisch angelegte Bachelor-Studium mit anschließenden Vertiefungsschwerpunkten im Master-Studiengang, etwa Public Management, Rathaus-Chef zu werden. So gehören rund ein Drittel aller Ortenauer im Amt befindlichen Bürgermeister zu den Absolventen der Hochschule. Zu wenig Frauen seien bisher darunter, bemängelt Witt. Dabei gehören 75 Prozent der Studierenden in Kehl zum weiblichen Geschlecht.



Längst kein Fall für das Museum: Fachwerk wird, wenn möglich, erhalten und auch bei Neubauten eingesetzt. Foto: rek

Typisch ist die große Dichte an Fachwerk

Historischer Baustil erfährt in Neuzeit Renaissance

Ortenau (rek). „Ein Highlight zu nennen, fällt schwer“, erklärt Hendrik Leonhardt vom Landesamt für Denkmalpflege, wenn es um besonders gelungene Exemplare des in der Ortenau weit verbreiteten Fachwerkbbaus geht. Mit Gengenbach, Sasbachwalden und vielen weiteren Orten wie Altenheim gebe es in der Ortenau eine große Dichte dieser historischen Bauweise, so der Denkmalpfleger. Fachwerk, so Leonhardt, zeichne sich durch einen vollständig aus Holz erstellten Skelettbau aus, der mit Verstrebungen zu Drei- oder Vierecken die nötige Stabilität bekomme – verbunden würden die Elemente zimmermännisch, also mit Holznägeln

und -schrauben. Die Ausbildungen, in der Fachsprache: Gefache, ergänzt Denkmalpflegerin Gitta Reinhardt-Fehrenbach, ebenfalls vom Landesamt, erfolge mit Lehm und einem Holzgeflecht oder anderen natürlichen Materialien wie Steinen.

Damit ein Fachwerk ein Kulturdenkmal sei, gebe es drei Aspekte in der Bewertung: die heimatgeschichtliche, die wissenschaftliche und die historische Bedeutung, erläutert Leonhardt. Dass man heute noch Fachwerk baue, liege auch daran, dass die nachhaltige Bauweise erkannt worden sei. Als Berater für den Erhalt von Fachwerkhäusern sehen die beiden Denkmalpfleger die Aufgaben der Behörde.

 Schlager Architekten GmbH Einstinallee 1 77933 Lahr FON 0 78 21 / 98 05 07 - 0 info@schlagerarchitekten.de	Industrie- und Gewerbebau	Kommunale Gebäude	Privater Wohnungsbau	www.schlagerarchitekten.de
	Umbau und Modernisierung	Kirchliche Bauten	Energetische Sanierung	

GNÄDIG Fachmarkt Gnädig GmbH Breisgaustraße 42 77933 Lahr/Schw. Tel.: 07821 9511 - 0 Fax: 07821 9511 - 11 www.gnaedig-lahr.de info@гнаedig-lahr.de		GUTMANN Fachmarkt Gutmann Fachmarkt GmbH Schwarzwaldstraße 1 77716 Haslach i.K. Tel.: 07832 9156 - 0 Fax: 07832 9156 - 99 www.gutmann-fachmarkt.de info@gutmann-fachmarkt.de
• Elektrowerkzeuge • Handwerkzeuge • Betriebseinrichtungen • Arbeitsschutz • Sicherheitstechnik		• Baueisenwaren • Befestigungstechnik • Einbau-Service • Liefer-Service • Schlüsseldienst

Erfahren - Zuverlässig - Servicestark



Uhren | Schmuck

Sehtest-Herbstaktionen bei CB-Optik!

Gutschein 3D Sehtest

Erleben Sie bei uns die neue Art der Sehbestimmung. Durch moderne 3D Technik erreichen wir eine völlig neue Qualität und Genauigkeit bei der Brillenglasbestimmung. Vorteile die Sie gegenüber der klassischen Sehtest-Verfahren haben:

- 3-dimensionale Augenprüfung mit modernster Technik
- Beidäugige Augenprüfung (kein Abdecken von einem Auge mehr)
- Augenüberprüfung in Farbe auf einem LCD-TV
- Natürliches Sehverhalten während der Prüfung
- Beste Prismen-Ergebnisse
- Einzigartige Ergebnisse für Gleitsichtbrillen-träger

Haslach 77716 Hauptstraße 28 Fon 07832/979720 haslach@cboptik.de

Schonach 78136 Hauptstraße 8 Fon 07722/6814 schonach@cboptik.de

www.cboptik.de



Schwarzwaldhotel
Gengenbach

Variété-, Travestie & Kabarett

25.01.20 Variété Dinner
14.02.20 Krimidinner - S. Holmes
mehr Termine auf der Homepage

Jetzt Weihnachtsgeschenke sichern!
Infos & Tickets: 07803/9390-0
www.schwarzwaldhotel-gengenbach.de



intern. Frauentag

So, 08.03.2020
Fr. Wommy Wonder feiert die Frauen bei Buffetspezialitäten
€ 69,00 pro Person



AXOR



hansgrohe

NACHT der AUSBILDUNG

28. November 2019 | 15.00 bis 20.00 Uhr
Talentschmiede | Hauptstraße 62 | 77761 Schiltach

Blick hinter die Kulissen:
Besichtigung des Ausbildungszentrums Talentschmiede

Technik hautnah:
Praxisstationen, um deine technischen Fähigkeiten zu testen und in die Ausbildungsberufe hinein zu schnuppern

Azubis in Erzählstimmung: Vorträge von unseren kaufmännischen/technischen Auszubildenden und Dualen Studenten

Entspannte Atmosphäre:
Genieße mit uns eine Tasse Glühwein/Punsch und ofenfrische Pizza

Talentschmiede



OWS Outdoorbedarf

Jetzt für die kalte Jahreszeit eindecken

Handwärmer Sohlenwärmer uvm



Obststraße 8, Lahr, Tel. 99 38 56, Internet: outdoorshop-lahr.de



Herrenknecht

Wir schaffen Wohnträume...

... und suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort ein/e Bodenleger/in zur Festanstellung!



77963 Schwanau • Allmannsweierer Hauptstr 26
07824/2243 info@herrenknecht-textil.de



HERBST Spezial



BEISTELLTISCHE
im 2er Set, Gestell Eisen
vintagefarbig, Platte Mangoholz,
Ø ca. 60 cm, 50 cm hoch
und Ø ca. 52 cm, 45 cm hoch

255.-

Inklusive
Armteilverstellung

Inklusive 5x
Kopfteilverstellung

Sitzhöhe
ca. 44 cm
oder 46 cm

2 Sitzhöhen preisgleich!



DESIGNGARNITUR
Bezug echt Leder,
ca. 268 x 224 cm.
Ohne Kissen und Deko.

in Leder

1999.-



Bezug Q2-Stoff

Sitzhöhe
ca. 43, 45 oder 47 cm

casada
DIE NEUE FORM DES WOHNENS



**Die Stoffmarke
für Polstermöbel.**

**Q2 – Der „Alleskönner“ unter den
Möbelstoffen**

Der deutsche Stoffproduzent Rohleder bietet
unter dem Namen Q2 einen Bezugsstoff, der
auch den höchsten Ansprüchen gerecht wird.



Q2 bietet mehr:

- ist hautfreundlich
- ist für Allergiker geeignet
- besitzt hervorragende Pflegeeigenschaften
ohne chemische Aufrüstung
- hohe Scheuerbeständigkeiten und
Lichtechtheitswerte
- ist waschbar und pflegeleicht
- Made in Germany
- bietet 5-Jahres-Garantie



ECKKOMBINATION
Bezug Q2-Stoff, ca. 237 x 201 cm.
Ohne 2 Kopfstützen, ohne Deko-Kissen
und Plaid.

in Stoff
2222.- mit 2 Kopfstützen **2399.-**



Alternative Armlehne mit Metallkufe. Gegen Mehrpreis.



Funktionen gegen Mehrpreis



STANDSPIEGEL
Holzrahmen silberfarben, B/H ca. 40/156 cm,
Tiefe (aufgestellt) ca. 49 cm

69.-



HOT'N COOL SEASONS
Doppelwandiger Becher aus Jenaer Glas
mit Thermoeffekt. Hält Heißes länger heiß
und Kaltes länger frisch.
2er-Set je 352 ml
(H/B ca. 14/8 cm)

11.95

Küchen + Möbel-Groß-Auswahl
mitten in Achern

**MÖBEL
Seifert**

www.moebel-seifert.de

GmbH

ACHERN • Kirchstr. 6 • Am Adlerplatz

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 9.30 – 17.00 Uhr
Telefon 07841 / 683-0



LEBENS WERT
Möbel aus Liebe

inklusive Eiche Holzfuß
oder schwebende Optik
Matratze mit Watergel-Einlage

Liegehöhe
ca. 61 cm



BOXSPRINGBETT

Liegefläche ca. 180 x 200 cm, Kopfteil und Unterbau Stoff,
Unterbau Taschenfederkern, 7-Zonen-Matratze mit Watergel-
Einlage, Härtegrad 2, mit durchgängigem Matratzenbezug. Fuß
Eiche massiv. Ohne Deko-Kissen und Plaid.
Nachtkonsole Preis auf Anfrage.



in Stoff

1899.-